

12 Bezirke, 700 Tipps, 1 App:
12 districts, 700 tips, 1 app:

Going Local Berlin

app.visitBerlin.com

- ✓ Mehr als 700 persönliche Berlin-Tipps
More than 700 Berlin tips
- ✓ Veranstaltungen
events
- ✓ Restaurant-Empfehlungen
restaurant recommendations
- ✓ Touren und Videos
tours and videos
- ✓ 12 Berliner Bezirke
12 Berlin districts



Jetzt kostenlos herunterladen!

Download for free today!



BERLIN

MARZAHN-HELLERSDORF



Informationszentrum mit Tourist-Info
Hellersdorfer Straße 159



BERLINS BESTE AUSSICHTEN



INHALT/content

Highlights		04
<i>highlights.....</i>		70
„Gärten der Welt“ & IGA Berlin 2017		08
<i>gardens of the world & IGA berlin 2017.....</i>		71
Auftakt.....		22
<i>prelude</i>		74
Ein perfekter Tag – Tourenvorschlag		24
<i>a perfect day – Tour suggestion.....</i>		74
Sehenswertes.....		26
<i>places of interest.....</i>		76
Marzahn		26
<i>Special – Das Angerdorf Marzahn.....</i>		32
<i>Hellersdorf.....</i>		34
<i>Kaulsdorf</i>		36
<i>Mahlsdorf</i>		38
<i>Biesdorf.....</i>		40
Platte im Wandel		42
<i>The changing face of prefabs.....</i>		86
Wandern & Radfahren		48
<i>walking & cycling</i>		90
Spiel & Spaß für Kinder.....		54
<i>games & fun for kids.....</i>		93
Veranstaltungen durchs Jahr		58
<i>year-round events calendar.....</i>		94
Gastgeberverzeichnis.....		62





HIGHLIGHTS

➔ *Schloss Biesdorf und Park*

Es ist ein besonders wertvolles Ensemble der Bau- und Gartenkunst des 19. Jahrhunderts. Hinter dem Namen „Schloss Biesdorf“ verbirgt sich eine spätklassizistische Villa, die schon von Weitem dank ihres markanten, achteckigen Turms zu erkennen ist. Das Schloss durchlebte eine wechselvolle Geschichte. Es entstand 1868 auf einem ehemaligen Rittergut für den Baron von Ruxleben im italienischen Villenstil. 1887 übernahm der Industrielle und Erfinder der Elektrotechnik Werner von Siemens das Schloss. Sein Sohn, Wilhelm von Siemens, ließ den Schlosspark erweitern. 1927 ging das Haus an die Stadt Berlin. 1945 fiel die obere Etage einem Brand zum Opfer.

Schloss und Park weisen zahlreiche architektonische Besonderheiten auf. Einmalig in Berlin ist die Fassadengestaltung des von den berühmten Architekten Heino Schmieden entworfenen Herrensitzes in einem historischen Baustoff, dem Romanzementmörtel, der hier eingefärbt wurde. Der renommierte Landschaftsarchitekt Albert Brodersen gestaltete den Schlosspark im englischen Stil. Außerdem befinden sich im Schlosspark ein historischer Eiskeller mit zwei Freitreppen, ein Tee pavillon und ein Lesegarten.

Bekannt ist der Schlosspark auch für die Parkbühne Biesdorf und das Biesdorfer Blütenfest, das jährlich stattfindet.

Das Schloss erhielt 2015 sein lang vermisstes Obergeschoss und die historische Fassade zurück und wurde im Inneren komplett renoviert und technisch ausgestattet.



Schloss Biesdorf mit dem wiederhergestellten Obergeschoss

Im September 2016 wurde es als „Zentrum für Kunst und öffentlichen Raum“ eröffnet. Viele ehemalige DDR-Künstler finden dort ebenso ihren Platz wie zeitgenössische Kunst. Außerdem ist Schloss Biesdorf dezentraler IGA-Ort 2017.

Alt-Biesdorf 55, 12683 Berlin

www.gruen-berlin.de/

schloss-biesdorf

www.stiftung-schloss-biesdorf.de

(s. auch S. 40)



Schlosspark Biesdorf, gestaltet von dem renommierten Landschaftsarchitekt A. Brodersen



Beste Aussicht vom Sky Walk

➡ **Sky Walk**

Der „degewo Skywalk Marzahner Promenade“ bietet eine atemberaubende Aussicht über Marzahn bis ins Berliner Stadtzentrum hinein und nach Brandenburg hinaus. Die Plattform ist auf dem Dach eines Hochhauses der Wohnungsgesellschaft degewo installiert und ragt in 70 Metern Höhe über die Marzahner Promenade. Nahegelegene Punkte wie das Angerdorf Marzahn oder das künftige IGA-Gelände mit dem Kienberg und den „Gärten der Welt“ sind von dort aus gut zu erkennen. Die Führung dauert ca. eine Stunde. Höhentauglichkeit und festes Schuhwerk sind wichtig! Zu erreichen per Fahrstuhl oder zu Fuß, nicht barrierefrei.

Raoul-Wallenberg-Straße 40/42
12679 Berlin

☎ 7, Raoul-Wallenberg-Straße
Besuchszeiten nach Anmeldung
unter ☎ 030/264852588 oder
marzahn@degewo.de
Der Besuch ist kostenlos.

(s. auch S. 24)



Museumseingang

➡ **Gründerzeitmuseum**

Im Gutshaus Mahlsdorf befindet sich eine der beeindruckendsten Gründerzeitsammlungen Deutschlands. Sie besteht aus 14 vollständig eingerichteten Ausstellungsräumen einschließlich einer mechanischen Musikmachinensammlung. Im Souterrain wurden eine Kücheneinrichtung und die älteste erhaltene Zillekneipe Berlins mit Vereinszimmer und Hurenstube, die sogenannte Mulackritze, eingerichtet. Die Wohnräume sind in seltener Geschlossenheit ausgestattet mit Möbeln und Hausrat des einfachen und mittleren Bürgertums aus der Zeit zwischen 1870 und 1900.

Hultschiner Damm 333

12623 Berlin

☎ 030/5678329

☎ 5 Mahlsdorf

10 Minuten Fußweg

www.gruenderzeitmuseum.de

*(Öffnungszeiten und weiteres
Wissenswertes s. S. 25, 38)*

GÄRTEN DER WELT



➔ Gärten der Welt

Kaum zu vermuten in der Großstadt: die „Gärten der Welt“ im Nordosten Berlins, für Gartenkunstliebhaber und Fans urbaner Landschaften eine echte Überraschung. Ab April 2017 ist der Park Herzstück der Internationalen Gartenausstellung (IGA Berlin 2017). Die grüne Gartenwelt zwischen Blumberger Damm und Eisenacher Straße ist einen Tagesausflug wert.

Eisenacher Straße 99 und Blumberger Damm, 12685 Berlin
www.gruen-berlin.de/Gaerten-der-Welt

Chinesischer Garten

Er ist der größte seiner Art in Europa und trägt den Namen „Garten des wiedergewonnenen Mondes“ und soll die Wiedervereinigung Berlins symbolisieren. Angelegt im Jahre 2000, ist er als klassischer chinesischer Gelehrtengarten gestaltet und zeichnet sich durch Schlichtheit und dezente Farben aus – vorrangig grau, weiß und rot.





IGA BERLIN 2017

Japanischer Garten

Er existiert seit 2003 und wurde vom renommierten Gartendesigner und Zen-Priester Shunmyo Masuno konzipiert. Europäer fasziniert an japanischen Gärten die Fähigkeit japanischer Planer, die ganze Fülle und Schönheit der Natur in einem Garten einzufangen und zu visualisieren. Sie arrangieren die Gärten als Orte der Stille.

In den „Gärten der Welt“ schuf Masuno den „Garten des zusammenfließenden Wassers“ mit Stilelementen der klassischen japanischen Gartenkunst wie Steinsetzungen, einem Trockenwasserfall und einem Garten mit Pavillon.

Balinesischer Garten

Die Gestaltung dieses exotischen Gartens folgt balinesischen Vorbildern und wurde 2003 vollendet. In einem Gewächshaus, das bis zur IGA Berlin 2017 zur Tropenhalle umgebaut wird und daher zur Zeit nicht zu besichtigen ist, werden den Besu-

chern Geist und symbolischer Inhalt der balinesischen Kultur vermittelt, die nach Harmonie strebt und im Einklang mit der Natur und den anderen Menschen steht.

Koreanischer Garten

Der vierte asiatische Garten, der „Seouler Garten“, wurde 2006 als Geschenk an Berlin übergeben. Seine Gestaltung ist geprägt durch einen Gebirgsbach, traditionelle Lehmmauern, naturnahe Landschaft, Höfe, reichen Figureschmuck aus Holz und Stein und einen Pavillon.

Orientalischer Garten mit dem „Saal der Empfänge“

Die asiatischen Gärten werden ergänzt durch den orientalischen „Garten der vier Ströme“ mit islamischer Gartenkunst. Vom schattigen „Saal der Empfänge“ kommend, betritt der Besucher den lichtdurchfluteten Gartenhof (Riyâd), der von einer vier Meter hohen Mauer eingefasst ist.



Der Hecken-Irrgarten

Hecken-Irrgarten und Bodenlabyrinth

Seit 2007 gibt es zwei unterschiedliche aber dennoch verwandte Formen der europäischen Gartenkunst – den Hecken-Irrgarten und das Bodenlabyrinth. Solche Ensembles gehören zu den ältesten Gestaltungselementen europäischer Gartenanlagen. Dem Irrgarten, bestehend aus übermannshohen Eibenhecken, wurde ein gepflastertes Labyrinth gegenüber gestellt, nicht zuletzt, um den Unterschied zwischen beiden Anlagen erfahrbar zu machen.

Hecken-Irrgärten gibt es nachweislich seit der Renaissance. Der Irrgarten in den „Gärten der Welt“ hat die Anlage im Garten des britischen Königsschlusses Hampton Court zum Vorbild, die als eine der ältesten in Europa gilt und über die Jahrhunderte weitgehend unverändert erhalten blieb. In der Mitte befindet sich ein Aussichtsturm, der einen Überblick über die Gesamtanlage ermöglicht. Durchschnittliche Gehzeit zur Mitte: 10-15 Minuten. Allerdings verläuft der Weg in vielen Windungen, so dass Geduld und Konzentration gefragt sind.

Der Renaissancegarten „Giardino della Bobolina“





Der Karl-Foerster-Staudengarten

Renaissancegarten

Der italienische Renaissancegarten „Giardino della Bobolina“ wurde 2008 eingeweiht. Er ergänzt die grünen Beispiele europäischer Gartenkunst und entführt in die sonnigen Gefilde Italiens, ganz gleich, welchen Eingang man wählt. Geschnittene Buchsbaumhecken und -figuren, kunstvoll gearbeitete Wege, Steinbänke, Skulpturen, eine große Brunnenschale und viele Kübelpflanzen in Terrakottagefäßen laden zur Zeitreise ein. Der Name des Gartens nimmt Bezug zu einer 1,30 m hohen Marmor-Statue, die im Hauptgarten aufgestellt wurde. Die originale Gartenfigur „Bobolina“ steht in den Bobolini-Gärten in Florenz.

Der Renaissancegarten ist bis zum Beginn der IGA Berlin im April 2017 nicht zu besichtigen.

Christlicher Garten



Karl-Foerster-Staudengarten

Der Karl-Foerster-Staudengarten wurde 2008 überarbeitet und erweitert und gilt als ein Beispiel deutscher Gartenkunst vom Anfang des 20. Jahrhunderts. Der Staudenzüchter, Gärtner und Schriftsteller Karl Foerster (1874-1970) eröffnete vor 100 Jahren seine Gärtnerei in Potsdam-Bornim. Er hat mit seinem Garten, seinen Büchern und vor allem mit seinen zahlreichen Züchtungen von Wild- und Kulturstauden die deutsche und internationale Gartenkultur nachhaltig beeinflusst.

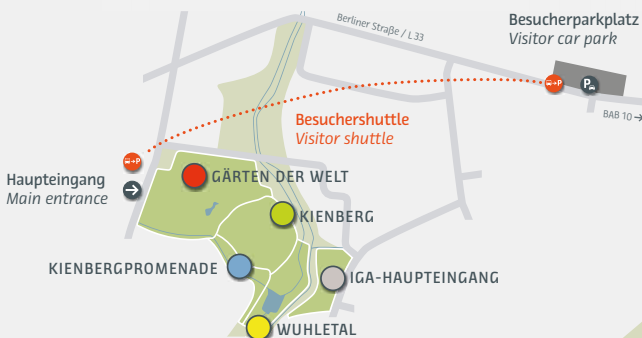
Christlicher Garten

Den Gärten mit taoistischen (China), buddhistischen (Japan), hinduistischen (Bali) und islamischen (Orient) Gestaltungsprinzipien, Traditionen und Wurzeln folgte 2011 der Christliche Garten aus dem europäischen Kulturkreis. Der quadratische Garten ist eine Verbindung anspruchsvoller Architektur, Natur, Kultur und Religion, Besinnung und Erholung.

Der Kreuzgang als zentrales Thema des Gartens wurde modern interpretiert und zeigt Textpassagen aus dem Alten und Neuen Testament, aus Philosophie und Literatur.



Bereiche der IGA IGA areas





0 250 500 750 1000

← **Haupteingang**
Main entrance
Kienbergpark

BUS Bus 197
Hellersdorfer Straße/
Gärten der Welt

U5 Kienberg
Gärten der Welt

● GÄRTEN DER WELT

- 1 Besucherzentrum
Visitor centre
- 2 Gartensituationen –
Haus- und Privatgärten
House and private garden settings
- 3 Haus der Landschaft
Landscape House
- 4 Dahliengarten
Dahlia garden
- 5 Englischer Garten
English Garden
- 6 Grabgestaltung und Denkmal
Grave design and monuments
- 7 Orientalischer Garten
Oriental Garden
- 8 Rhododendronhain
Rhododendron grove
- 9 Tropenhalle /
Balinesischer Garten
Tropical hall / Balinese Garden
- 10 Koreanischer Garten
Korean Garden
- 11 Japanischer Garten
Japanese Garden
- 12 Marzahner Ausguck
Lookout point
- 13 Karl-Foerster-Garten
Karl Foerster Garden
- 14 Christlicher Garten
Christian Garden
- 15 Chinesischer Garten
Chinese Garden
- 16 Rosengarten
Rose garden
- 17 Labyrinth und Irrgarten
Maze and labyrinth
- 18 Wasserspielplatz
Water play area
- 19 Wassergärten
„Promenade Aquatica“
Water gardens
- 20 Gräserband
Grass belt
- 21 Blumenhalle
Flower hall

- 22 Ausstellung „Klettergärten
der Welt“
*‘Climbing gardens of the world’
exhibition*
- 23 Internationale Gartenkabinette
International garden collection
- 24 Renaissancegarten
Renaissance Garden

● KIENBERG

- 25 Waldspielplatz
Forest play area
- 26 Natur-Bobbahn
Natural bobsleigh run
- 27 Wolkenhain (Aussichtsbauwerk)
Wolkenhain (landmark)
- 28 Naturerfahrungsraum
Natural play area
- 29 Schaufläche Mischwald
Mixed forest area

● KIENBERG- PROMENADE

- 30 Horizonte „Projekte
für Lebenskultur“
Horizons ‘Life Culture’
- 31 IGA-Campus
IGA campus
- 32 Lehrbaustelle
Horticultural training centre
- 33 Campus-Pavillon
Campus-pavilion
- 34 IGA-Startergarten
IGA starter garden

● WUHLETAL

- 35 Umweltbildungszentrum /
Seeterrasse
*Environmental education centre /
Lake terrace*

● IGA-HAUPTINGANG

- 36 Belvedere
Belvedere (lookout point)
- 37 Märkischer Garten
Märkischer Garden
- 38 „Urbanität & Vielfalt“
‘Urbanity & Diversity’

BÜHNEN STAGES

- 39 Arena**
Arena (main stage)
- 40 Pavillon „Dialog der Kulturen“**
'Intercultural dialogue' pavilion
- 41 Blumentheater**
Flower theatre
- 42 Bühne Koreanischer Garten**
Korean Garden stage

SERVICEZIELE SERVICE LOCATIONS

- i Information**
Information
- 43 i-Punkt GRÜN**
Horticultural training centre
- Kasse**
Ticket office
- Gruppenkasse**
Group ticket office
- Sammelpunkt für Führungen**
Meeting point for guided tours
- Souvenirshop**
Souvenir shop
- Gärtnermarkt**
Gardeners' market
- Verleih Bollerwagen**
Handcart hire
- Verleih Mobilitätshilfen**
Mobility aid hire
- Schließfächer**
Lockers
- Geldautomat**
Cash machine
- Erste Hilfe**
First aid
- Imbiss**
Snack bar
- Restaurant**
Main dining area
- WC**
Toilets
- WC barrierefrei**
WC barrier-free
- Wickelaufgabe**
Baby changing facilities
- Treppe**
stairs

- IGA-Kunst**
IGA art
- Bühne / Veranstaltungsbereich**
Stage / event area
- Spielplatz**
Play area
- Aussichtspunkt**
Lookout point

Seilbahnstationen:

Ropeway stations:

- A „Gärten der Welt“**
- B „Wolkenhain“**
- C „Kienbergpark“**

Rundweg kurz, ca. 2,5 km
Short circular trail

Rundweg lang, ca. 6 km
Long circular trail

Weg nicht barrierefrei
Route not barrier-free

- P Besucherparkplatz**
Visitor car park
- P Reisebusparkplatz/
Busfahrerlounge**
Coach park / drivers' lounge

P Parkplatz Schwerbehinderte
Disabled car park

Besuchershuttle
Visitor shuttle

Fahrradstellplatz
Bike parking area

Ladestation für e-Bikes
Charging station for e-bikes

Beweidung „Arche-Park“
'Arche Park' (grazing area)

Stauden- und Wechsellpflanzung
Perennials and annuals

**44 Informationszentrum Marzahn-
Hellersdorf / Touristinformation**
*Marzahn-Hellersdorf information
centre / tourist information*



Biologische Vielfalt auf der IGA
Biological diversity at the IGA

**IGA
BERLIN
2017**
INTERNATIONALE
GARTEN
AUSSTELLUNG



➡ Die „Gärten der Welt“ ab April 2017

In den „Gärten der Welt“ lässt sich internationale Gartenkunst unterschiedlicher Epochen und Regionen eindrucksvoll und vielfältig erleben. Seit 2013 wird an der nachhaltigen touristischen Weiterentwicklung der einzigartigen Anlage gearbeitet. Die IGA Berlin 2017 hat daran einen erheblichen Anteil. Neben der Erweiterung der Gärten ging es darum, ein Mehr an Besucherfreundlichkeit und Service für den wachsenden Besucherstrom zu schaffen: mit essentiellen Infrastrukturen wie einem Besucherzentrum und neuen Wegesystemen, neuen Veranstaltungsorten, erweiternden Landschaftsbaumaßnahmen und vor allem mehr Raum. 2010 erwarb das Land Berlin insgesamt 22 Hektar des westlich angrenzenden Geländes. Damit hat sich die Größe des Parks verdoppelt. Der Masterplan für die Erweiterungsflächen der „Gärten der Welt“ stellte die übergeordnete, konzeptionelle Ebene dar, die das

Bestandsgelände mit den Erweiterungsflächen verknüpfte und den Gesamtzusammenhang zwischen den Teilflächen herstellt, einzelne Teilbereiche ordnete und in logistische Abläufe integrierte.

Der Englische Garten

Seit 2013 entsteht auf 6 Hektar der Erweiterungsfläche der Englische Landschaftsgarten. Dieser zehnte Garten der Welt erweitert das Themengartenensemble um eine weitere zentrale europäische Tradition der Gartenkunst. Es entsteht ein englischer Landschaftsgarten mit einem reetgedeckten Cottage, dem zugehörigen Cottage-Garden, einem formalen Rosengarten, einem von Stauden geprägten Küchengarten, einer Obstwiese und ausgedehnten Rasen- und Erholungsflächen, die sich an der landschaftlich geprägten Topografie des Geländes orientieren. 2015 wurden die Landschaftsbauarbeiten abgeschlossen und das Cottage-Gebäude



Der Rosengarten im Englischen Garten

de fertiggestellt. Die neu gepflanzten Stauden, Kräuter und Pflanzen entwickeln sich seitdem prächtig.

Das Besucherzentrum

Bereits jetzt werden die „Gärten der Welt“ von rund 800.000 Gästen im Jahr besucht. Besonders während der IGA Berlin 2017, aber auch danach werden die Besucherzahlen voraus-

sichtlich erheblich größer sein. Deshalb entsteht zur Internationalen Gartenausstellung am Blumberger Damm ein neuer Haupteingang zu den „Gärten der Welt“. Das Besucherzentrum enthält wichtige Serviceinfrastrukturen wie Kassenbereiche, Informations- und Ausstellungsraum, Souvenirshop, Veranstaltungssaal und Gastronomiebereich.

Großzügig verglastes Besucherzentrum am Blumberger Damm





Die neue Freilichtbühne in den „Gärten der Welt“

Die Freilichtbühne

Die großen erfolgreichen Veranstaltungen in den „Gärten der Welt“ wie „Viva la Musica“ haben bisher keine angemessene Bühne. Daher entsteht seit 2014 eine Freilichtbühne mit 5.000 Sitzplätzen, die sich in die Landschaft einfügt. Die Anlage bietet künftig den passenden Raum und Rahmen für Veranstaltungen, insbesondere Konzerte.



Eine Hauptattraktion der IGA: die Seilbahn

Der Spielplatz

In den neuen Parkflächen entsteht Berlins größter Wasserspielplatz. Das Thema der Spielplatzkonzeption ist „Konrads Reise“ in Anlehnung an das von Erich Kästner verfasste Kinderbuch „Der 35. Mai“. Hier soll die

Darstellung der Abenteuerreise auf drei Spielstationen projiziert werden, die sich in den „Gärten der Welt“, im Wuhletal und auf dem Kienberg befinden. Mit der räumlichen Umsetzung der Abenteuer können Kinder dann eine internationale Erlebnisreise unternehmen, so wie die Erwachsenen eine Reise durch die einzelnen Themengärten und Kulturkreise in den „Gärten der Welt“. 2016 beginnt die bauliche Umsetzung mit der ersten Station.

Die Wasserwelten

Das von Osten nach Westen verlaufende Band der Wassergärten im Süden der Erweiterungsflächen der „Gärten der Welt“ wird durch eine „Promenade“ erschlossen, die sich immer weiter hinab bis zu einem spektakulären Wasserfall senkt. Im Verlauf dieses Weges kann der Besucher die vielfältigen vegetativen und atmosphärischen Aspekte der Wasserwelten entdecken. Die Farben und Formen der unterschiedlichen Wasserpflanzen, die Blüten, der Nebel, Licht und Schatten – aber auch die vielfältigen Klänge der Kaskaden erzeugen einen Ort reicher Sinnesindrücke.



Die Tropenhalle eröffnet zur IGA Berlin 2017.

Die Themengärten

Die „Internationalen Gartenkabinette“ werden zur IGA Berlin 2017 von neun international anerkannten Landschaftsarchitekten aus fünf Kontinenten gestaltet. Hier sollen zeitgenössische Tendenzen in der Gartenkunst widergespiegelt werden. Die neuen Gärten stehen im Dialog mit den tradierten Gartenbildern in den „Gärten der Welt“; nach der IGA werden sie deren Bestandteil sein.

Die Tropenhalle

Innerhalb der Gärten der Welt befindet sich in einem in den 1990er Jahren errichteten Gewächshaus seit 2003 der Balinesische Garten. Dieses Gewächshaus mit dem balinesischen Garten und Dorf wurde in Vorbereitung auf die IGA Berlin 2017 durch eine größere, 14 Meter hohe Tropenhalle ersetzt. Seit Frühjahr 2015 entsteht die neue Tropenhalle. Sie wird den wachsenden Besucherzahlen, modernsten energetischen Aspekten und vor allem den Bedürfnissen der für die balinesische Insel typischen Bepflanzung gerecht.

Animation der stimmungsvollen Wassergärten



➡ **Kienbergpark – eine neue Parklandschaft entsteht**

2017 findet vom 13. April bis zum 15. Oktober in Berlin die Internationale Gartenausstellung statt. Insgesamt 100 Hektar umfasst die Ausstellungsfläche in Berlins östlichstem Bezirk mit den „Gärten der Welt“ und dem Kienbergpark. Bereits seit April 2014 wurden Aufgaben der Bewirtschaftung und Entwicklung der Freiflächen am Kienberg, Bereiche des Wuhletals und des Eingangsbereichs nahe der Hellersdorfer Straße, die zukünftig den Kienbergpark bilden, vom Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf an die Grün Berlin GmbH übergeben. Eine Pflege- und Nutzungsvereinbarung besteht über die IGA hinaus bis ins Jahr 2033. Das Gesamtareal des Kienbergparks wird nach der IGA Berlin 2017 frei zugänglich. Mit der Realisierung der Erweiterung der „Gärten der Welt“ und der Entwicklungsmaßnahmen am Kienberg und im Wuhletal wird die auf Grund der Steigerung der Besucherzahlen dringend benötigte barrierefreie Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr und damit an die U-Bahn-Linie U5 mit Direktanbindung an den Hauptbahnhof (ab 2018) geschaffen.

IGA-Haupteingang Kienbergpark

Der Eingang zum Kienbergpark erstreckt sich als Platz von der Hellersdorfer Straße bis an die Geländekante zum Wuhletal. Durch den neuen Busparkplatz, die nahe gelegene U-Bahn-Station „Kienberg – Gärten der Welt“, die zukünftige Talstation der Seilbahn, einen Märkischen Garten und einem neuen Baumhain gewinnt der Standort an Bedeutung als Verbindung zwischen Hellersdorf und Marzahn. Das Bindeglied bildet dabei der Wuhlesteg.

Wuhletal

Die Verbindung zwischen Hellersdorf und Marzahn erfolgt behutsam über das Wuhletal. Dieser besondere Naturraum wird unter ökologischen Aspekten weiterentwickelt. Kienberg und Wuhletal sollen künftig nicht mehr als trennende Elemente, sondern vielmehr als Bindeglied zwischen Hellersdorf und Marzahn wahrgenommen werden. Neben dem „Platz am See“ wird im Anschluss an den Wuhlesteg ein Umweltbildungszentrum entstehen. Zudem werden Rinder, Pferde und Schafe im Wuhletal weiden und die Wiesen kurzhalten.

Kienbergpromenade

Am Fuße des Kienbergs befinden sich zukünftig die langgestreckten Kienbergterrassen in südlicher Hanglage. Die vorhandene Topografie aus Gräben, Weg und Hangfuß wird durch die geplanten Kienbergterrassen gestärkt und weiter ausgebildet. Die Hangkante des Kienbergs wird durch die Anlage südexponierter Terrassengärten räumlich „überhöht“. Sie führen an Obstgehölzen und offenen Wiesenbereichen vorbei. Zur IGA werden hier außerdem innovative Projekte rund um eine nachhaltige Lebenskultur gezeigt.

Kienberg

Der Kienberg behält seinen walddreieckigen Charakter und wird ökologisch weiterentwickelt, sodass die Struktur- und Artenvielfalt erhöht wird. Der vorhandene Serpentinweg auf der Westseite wird um einen neuen Aufgang auf der Ostseite und einer direkten Verbindung aus den „Gärten der Welt“ am Marzahner Ausguck über den Anschluss Tälchenbrücke ergänzt. Im Bereich des Gipfels entsteht ein großzügiges, offenes Gipfelplateau mit dem Aussichtsbauwerk



Der Wolkenhain

„Wolkenhain“. Die Seilbahn führt auf den Gipfel der Anhöhe, wo sie an der Bergstation hält. In der Nähe entsteht ein Waldspielplatz.

Wuhlesteg

Das knapp 300 Meter lange Brückenbauwerk überspannt als Spange das Wuhletal und verbindet barrierefrei Hellersdorf mit Marzahn. Der Wuhlesteg wird die neue Verbindung zwischen dem U-Bahnhof „Kienberg - Gärten der Welt“ (bis 2017: Neue Grottkauer Straße) und den „Gärten der Welt“ schaffen. Vom Wuhlesteg aus können Spaziergänger die Aussicht in das wasserreiche Wuhletal genießen.

Tälchenbrücke

Die neue 85m lange Tälchenbrücke verbindet am nördlichen Fuß des Kienbergs die bestehenden „Gärten der Welt“ barrierefrei mit dem Kienbergplateau und mit dem Wolkenhain.

Wolkenhain

Der Kienberg erhält auf seiner Spitze eine „Krone“ in Form eines Aussichtsbauwerkes als weit hin sichtbare Landmarke. Der Wolkenhain ist einer schwebenden Wolke nachempfunden, die begehrbar ist. Von hier aus ergibt sich ein fantastischer Blick aus 120 Metern Höhe sowohl auf die Berliner Mitte als auch in die brandenburgische Kulturlandschaft hinein. Im Sockel des Bauwerkes befindet sich ein Gebäude mit Besucherinformation und Gastronomie.



Berlin Marzahn-Hellersdorf ...

Wussten Sie, dass am nordöstlichen Rand der Hauptstadt Berlin die „Gärten der Welt“ blühen? Möchten Sie einmal aus 70 Meter Höhe über die Dächer von Berlin schauen? Auf einem Hochhaus mitten in Marzahn, dem sogenannten Skywalk, ist das möglich.

Platte ist öde, Platte ist spannend, was also hat sie zu bieten? Bilden Sie sich selbst ein Urteil vor Ort. Noch gehört der Bezirk nicht zu den begehrtesten Tageszielen eines Berlin-Besuchers, doch engagierte Politiker und Menschen vor Ort arbeiten daran, dass sich das ändert.

Marzahn-Hellersdorf ist der jüngste der zwölf Bezirke in Berlin. 1977 begann mit einem gigantischen Aufbauprogramm dieser Bezirk zu entstehen, sind für mehr als 200.000 Menschen 100.000 Wohnungen geschaffen worden, die im Laufe der Jahrzehnte vielfach eine große Wandlung erlebt haben. Stadtumbau hieß in den 90iger Jahren die Herausforderung (S. 42) und bedeutete: sanieren, rückbauen, abreißen, neu bauen.





AUFTAKT



... anders als erwartet!

Nach fast vierzig Jahren sind zwischen den mehrgeschossigen Wohngebäuden die Bäume hochgewachsen, hat sich Grün ausgebreitet. Es sind Parks, Naturschutzgebiete entlang der Wuhle, Wander- und Radfahrwege entstanden, Mietergärten und Kleingartenanlagen finden sich zwischen den Häusern, wie in einer Kleinstadt. Nur wenige wissen, dass der Bezirk Marzahn-Hellersdorf in Berlin mit 21 Prozent Grün- und Freifläche der 3. Platz gebührt, private Grünflächen nicht eingerechnet.

Neben all den Vorzügen, die der Bezirk als Wohn- und Lebensmittelpunkt für rund 260.000 Menschen zu bieten hat, ist Marzahn-Hellersdorf auch ein Ort mit Zukunftsvisionen. Hier sollen sich in den kommenden Jahren auf einer 90 Hektar großen Industriefläche vor allem produzierende Unternehmen niederlassen können, die sich nachhaltigen Energie- und Umwelttechnologien verschrieben haben. Der Bezirk richtet seine Wirtschaftspolitik vor allem auf Clean Tech, Gesundheitswirtschaft und Tourismus aus.

Die 3 Kaulsdorfer Seen inmitten des ausgedehnten Kaulsdorfer Siedlungsgebietes



Ein perfekter Tag

➔ Marzahn-Hellersdorf in 24 Stunden – ein Touren-Vorschlag durch den Bezirk

Dieser 24-Stunden-Trip wird spannend. Der Besucher wird verblüffende Einsichten gewinnen in Orte mit viel Grün, liebenswerten Menschen, Kreativität und schmucker Platte. Also auf nach Marzahn-Hellersdorf! In nur zwanzig Minuten ist man mit der S 7 von Berlin-Mitte schon da. Wer lieber das Auto nutzt, gewinnt eventuell Zeit, doch an ihm wird so manche beste Aussicht leider nur vorbeirauschen. Gut gefrühstückt, lässt sich das erste Abenteuer besser überstehen, es sei denn, man ist nicht höhentauglich:

10 Uhr: Los geht's in luftiger Höhe

70 Meter über der Erde, auf dem Dach eines 21-geschossigen Hochhauses, befindet sich die neueste Errungenschaft im Bezirk: eine Aussichtsplattform – der Skywalk (s. S. 7). Der 360-Grad-Rundumblick gestattet einen Überblick über die besten Aussichten im Nordosten Berlins. Die Großsiedlung (s. S. 34), das viele Grün zwischen den Plattenbauten, das Siedlungsgebiet mit seinen vielen alten und vor allem neuen Einfamilienhäusern, die ebenfalls zur Charakteristik des Bezirks gehören. Die Mühle, ein Wahrzeichen von Marzahn, und der alte Dorfanger tun sich hervor (s. S. 32), ebenso der Turm von Schloss Biesdorf (s. S. 6, 40).



Die Bockwindmühle mit Hochzeitstreppe



„Gärten der Welt“, Chinesisches Teehaus

12 Uhr: Gärten der Welt

Wieder auf der Erde, wird es Zeit, die größte Attraktion des Bezirks zu besichtigen – die „Gärten der Welt“ (s. S. 8, 30).

Inmitten einer ausgedehnten Parklandschaft lässt es sich geruhsam von einem Gartenhighlight zum anderen spazieren. Man erfährt, welche Philosophie hinter der Gartengestaltung eines Chinesischen oder Christlichen Gartens steckt, wie sich Architektur und Natur verbinden. Liegen zum Ausruhen, Spielorte und kleine gastronomischen Einrichtungen bieten Zeit zum Verweilen. Zu empfehlen ist eine Teepause bei Frau Yu in ihrem Teehaus „Berghaus zum Osmanthussaft“ (s. S. 31).



EASTGATE – das Einkaufs- und Erlebniscenter in Marzahn-Hellersdorf

14 Uhr:

Gründerzeitmuseum Mahlsdorf

Wer sich an den „Gärten der Welt“ in den  195 Richtung Mahlsdorf setzt und bis zur Endhaltestelle durchfährt und dann einen ausgedehnten Spaziergang durch Alt-Mahlsdorf macht, vorbei an der krummen Linde (s. S. 38) auf dem Kirchenvorplatz, hat's bis zum Gründerzeitmuseum (s. S. 7, 39) nicht mehr weit. Nicht nur Gründerzeitfans ist ein Abstecher zu Charlotte von Mahlsdorfs Vermächtnis im Gutshaus zu empfehlen. Die Sammlung aus Möbeln und Hausrat des Bürgertums von 1880 bis 1915 ist beachtlich und vermittelt einen sehr plastischen Eindruck jener Zeit.

Wer mit dem Auto unterwegs ist, kann von hier einen Abstecher zum Berliner Balkon (s. S. 36) oder ins Angerdorf Kaulsdorf (s. S. 36) unternehmen.

16 Uhr: Angerdorf Marzahn

Mit dem  195 von Mahlsdorf retour bis Alt-Marzahn. Das Angerdorf bietet einen Rundgang, der sowohl Kirche (s. S. 32), Tierhof (s. S. 55), KulturGut mit Keramikscheune (s. S. 33, 61) als auch ein Wahrzeichen des Bezirks, die Bockwindmühle (s. S. 24, 32, 54), umschließt. Wer sich die Zeit nimmt, findet im Bezirksmuseum (s. S. 32) viele Geschichte(n) über die fünf Dörfer, aus denen Marzahn-Hellersdorf hervorgegangen ist. Auch der Plattenbau hat schon eine Geschichte (s. S. 42 ff).

Jetzt ist die richtige Zeit, um eine Kaffeepause im Historischen Landhaus „Marzahner Krug“ einzulegen.

18 Uhr: Shoppen im EASTGATE

Berlins größtes Einkaufsparadies im Osten erreicht man mit dem  195 Richtung -Bahnhof Marzahn (Endhaltestelle). Die Auswahl in den 150 Einzelhandels-Fachgeschäften ist attraktiv und „modisch“ ausgerichtet. Wen aber H & M & Co. weniger locken, der kann sich entlang der Marzahner Promenade (s. S. 28, 46) – dem Herzstück Marzahns – ein Bild von Baukunst an der Platte machen.

20 Uhr: Open End in der Alten Börse

Hier draußen werden die Bürgersteige nicht hochgeklappt. Auch für den Abend gibt es Locations, in denen man bei gutem Essen, Livemusik und zünftigem Bier den Tag Revue passieren lassen kann. Angesagte Adresse nicht nur für Einheimische ist neuerdings die Braustube Alte Börse Marzahn (s. S. 27). Das Gelände mit seinen vielen Backsteinbauten, weiten Freiflächen und alten Bäumen ist ein Ort mit Spirit. Eine Umgebung, die Kunst, Handwerk und Kultur inspiriert. Für Hungrige gibt es bodenständige lokale und regionale Küche und für Durstige wird das hier gebaute „Marzahner“ ausgeschenkt. Mit der  7 von Springpfuhl geht es zurück nach Stadtmitte.

SEHENSWERTES



Sie ergänzen sich wohltuend, die Marzahner Großsiedlung und das Märkische Angerdorf Marzahn, erstere ab 1975 in einem gigantischen Aufbauprogramm mit 100.000 Wohnungen für mehr als 200.000 Menschen erbaut. Und inmitten der größten Plattenbausiedlung Europas liegt das Angerdorf Marzahn mit seinem geschichtsträchtigen denkmalgeschützten Dorfsensemble, dessen Anfänge bis in die 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts zurückreichen. Doch auch neuere Bauten haben es auf die landeseigene Denkmalliste geschafft: Das ehemalige Rathaus am Helene-Weigel-Platz ist ein anspruchsvolles Beispiel für industrielles Bauen (s. S. 45). Dessen Geschichte wurde nirgendwo so nachhaltig geschrieben wie in Marzahn und später in Hellersdorf. Die mediterran gestalteten Ahrensfelder Terrassen (s. S. 44) wiederum sind der Modellbeweis dafür, dass Stadtumbau nicht nur Rückbau sondern auch Neugestaltung impliziert.

Zwischen Platte und Siedlung schlängelt sich die Wuhle rund 17 Kilometer von ihrer Quelle in Ahrensfelde bis zur Mündung in die Spree. Der angelegte Wuhle-Wanderweg ist für Spaziergänger, Jogger und auch Radfahrer schon lange kein Geheimtipp mehr (s. S. 48).

➡ ORWOhaus



Das ORWOhaus, Europas größtes selbstverwaltetes Probenraumzentrum für mehr als 1.000 Musiker, war einst Betriebsstätte des ostdeutschen Film-, Tonband- und Kassettenherstellers „ORWO“. Heute ist es in Berlin bekannt als die „lauteste Platte der Stadt“. Das ORWOhaus bietet jetzt auf rund 6.000 m² eine einmalige Plattform mit Proberäumen, Treffpunkten, Tonstudios, ge-

meinsamer Vernetzung und Aktivitäten. In Zusammenarbeit mit anderen Kulturprojekten und musiknahen Dienstleistern werden Konzerte, Festivals und Veranstaltungen organisiert. Einmal im Jahr gibt es einen Tag der offenen Tür.

**Frank-Zappa-Straße 19-20
12681 Berlin**

**☎ 030/325334-14
www.orwohaus.de**



MARZAHN

➔ **Alte Börse Marzahn**

Das Gelände der Alten Börse Marzahn mit seinen vielen Backsteinbauten, weiten Freiflächen und alten Bäumen ist ein inspirierender Ort. Ein Ort, an dem Kunst, Handwerk und Kultur erlebbar sind. Ausstellungen und Events und die Braustube machen die Räume der Öffentlichkeit zugänglich. Ge-
gründet um 1900 als ein Handelszentrum mit eigenem Bahnhof, Postamt und Gasthaus, wurden hier Rinder,

Schweine, Gänse und Schafe angeliefert und an Bauern aus Berlin verkauft. Erst seit 2014 wird das gesamte Gebiet aus seinem Dornröschenschlaf erweckt und erstrahlt Stück für Stück in neuem Glanz. (s. S. 25)

**Zur Alten Börse 59, 12681 Berlin
(ehemals Beilsteiner Straße 51-85)**

☎ 75 Springpfuhl

☎ 7 Poelchaustraße

☎ 030/814590750

www.alte-boerse-marzahn.de



Alte Börse Marzahn – die Location für jeden Anlass



Landmarke auf dem Helene-Weigel-Platz

➔ **Rathaus Marzahn**

Das ehemalige Rathaus auf dem Helene-Weigel-Platz zeugt unverfälscht von der Geschichte des industriellen Bauens: Ein kubischer Stahlskelettbau mit einer Fassade aus Betongroßtafeln mit Spaltklinkermustern und begrüntem Foyer. Das Haus steht auf der Landesdenkmalliste Berlins und ist eines der jüngsten Denkmale der Stadt. Ein Kaskadenbrunnen, Skulpturen, eine weithin sichtbare Landmarke mit Uhr, drei Doppelwohnhochhäuser, eines davon mit innovativer Photovoltaiktechnologie ausgerüstet, eine Schwimmhalle, eine Bibliothek, drei moderne Gesundheitseinrichtungen, ein Einkaufszentrum sowie ein Wochenmarkt vervollständigen das Flair des Platzes.

Helene-Weigel-Platz 8

12681 Berlin

☎ 7 Springfuhl

➔ **Galerie M**



Die Marzahner Galerie M in der Marzahner Promenade bietet übers Jahr wechselnde Ausstellungen. Sie zeigt und fördert vorrangig Projekte von professionellen Künstlerinnen und Künstlern, die in ihrer Arbeit den städtischen Raum in all seinen Aspekten thematisieren. Um der speziellen urbanen Situation der Galerie Rechnung zu tragen, stellt ein Teil der Ausstellungen die Essenz langfristiger Kunstprojekte dar und wird auch von Kunstaktionen im öffentlichen Raum begleitet. Vorrangig werden Installationen konzeptionell arbeitender Künstlerinnen und Künstler gezeigt.

Marzahner Promenade 46

12679 Berlin

☎ 7 Marzahn

☎ 030/5450294

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag und Sonntag

10 bis 18 Uhr, Sonnabend geschlossen

www.kultur-marzahn-hellersdorf.de/galerie-m



Skulpturengruppe vor dem denkmalgeschützten Rathaus

➡ Erinnerungsort für für Sinti und Roma



Im Bezirk gibt es knapp 70 Denkmale, Gedenktafeln, Stolpersteine, Ehrenhaine oder Büsten. Der Erinnerungsort informiert über das Schicksal der Sinti und Roma, die auf dem Gelände des heutigen Otto-Rosenberg-Platzes zu Tausenden interniert, zur Arbeit in Zwangslagern gezwungen und in Konzentrationslager abtransportiert wurden. Zehn Ausstellungstafeln dokumentieren die Geschichte des Lagers.

Otto-Rosenberg-Platz

12681 Berlin

📍 **7 Raoul-Wallenberg-Straße**

➡ Wuhletal



Das Wuhletal verbindet die ehemaligen Bezirke Marzahn und Hellersdorf. Es erstreckt sich vom Quellgebiet der Wuhle in Ahrensfelde bis zur Mündung in die Spree in Köpenick. Mit 20 Kilometern ist es der größte zusammenhängende Grüngürtel Berlins. Der Weg ist an Kreuzungen mit grünen Wegweisern, die Richtungen und Entfernungen angeben, beschildert, so dass auch nach Straßenüberquerungen die manchmal nicht direkt gegenüber liegende Fortsetzung des Weges nachvollziehbar ist. Am Wegesrand wurden Rastplätze und Bänke, auf dem Kienberg und der Biesdorfer Höhe Aussichtsplattformen angelegt.



*Weidelandschaft Wuhletal:
Unweit von den Plattenbauten
grasen schottische Hochlandrinder.*

Beiderseits der Wuhle verlaufen Wanderwege (s. S. 48) – auch für Familien mit Kinderwagen, Rollstuhl- und Fahrradfahrer geeignet.

➡ Katholische Pfarrkirche „Von der Verklärung des Herrn“

Die katholische Kirche „Von der Verklärung des Herrn“ ist eine von zwei neuen sakralen Gebäuden, die in den 1980er Jahren im neu gegründeten Bezirk Marzahn im Stil der Moderne gebaut wurden. Sie entstand zwischen 1984 und 1987 auf Initiative des Berliner Bischofs Alfred Cardinal Bengsch und beherbergt eine beeindruckende, vier Meter hohe Statue des leidenden Christus, dessen Anblick nicht leicht zu ertragen ist.

Neufahrwasserweg 8

12685 Berlin

☎ **030/5429192**

www.kirche-marzahn.de

Beste Aussicht ➡ Wuhletalwächter



Der 17,5 Meter hohe künstliche Kletterfelsen befindet sich mitten im Eichpark am Wuhletal-Wanderweg. Er wurde aus 550 Betonplatten geformt und mit gut 50 unterschiedlichen Kletterrouten in den Schwierigkeitsgraden III bis VIII ausgestattet.

Havemann/Kemberger Straße, 12689 Berlin

📍 **7 Ahrensfelde, ☎ 197**

www.alpinclub-berlin.de



In dem unter Denkmalschutz stehenden Parfriedhof sind Greifvögel, Feldhasen und sogar Nachtigallen heimisch.

➔ **Parkfriedhof**



Das 23 Hektar große Gelände ist eine grüne Oase inmitten des größten Gewerbegebietes im Osten Berlins. Um 1900 von der Stadt als Armenfriedhof angelegt, prägen heute Ehrenhaine und Gedenkstätten für Opfer von Krieg und Gewalt, des Faschismus sowie für Zwangsarbeiterinnen das Areal.

Wiesenburger Weg 10

12681 Berlin

☉ 7 Marzahn



Blick auf den Springpfuhlpark

➔ **Springpfuhlpark**

Der Springpfuhlpark, als Wohngebietspark zwischen Helene-Weigel-Platz und Murtzaner Ring gebaut, lädt nicht nur die Bewohner zum Verweilen ein. Familien mit Kindern finden hier viele Spazierwege, weitläufige Wiesen, einen kleinen See, ein Akazienwäldchen und sieben Abenteuerspielplätze. Auch Ruhesuchende kommen nicht zu kurz. Vor allem Kunstliebhaber können sich hier an zahlreichen Skulpturen aus einem Künstlerwettbewerb erfreuen.

Helene-Weigel-Platz/Murtzaner Ring
12681 Berlin

☉ 7 Springfuhl

➔ **Die Gärten der Welt**

(s. auch S. 8)

Neun gärtnerische Kleinode aus unterschiedlichen Erdteilen, verschiedenen Religionen und Kulturkreisen präsentieren sich in diesem weitläufigen Park dem Besucher.

Wissenswertes

Kostenloser Rollstuhlverleih
(gegen Pfand) möglich.
Voranmeldung empfohlen:
030/700906-615.
Keine Fahrräder, keine Hunde.

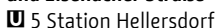
Eingänge und öffentliche Verkehrsanbindungen:

Kienbergpark



Station Kienberg – Gärten der Welt
Seilbahnstation Kienbergpark

Blumberger Damm und Eisenacher Straße



5 Station Hellersdorf
BUS 195 bis Station Gärten der Welt
S 7 Marzahn

samstags, sonntags und feiertags
geöffnet von 10:00 bis 17:00 Uhr

Weitere Informationen zu Öffnungs-
zeiten, Führungen, Veranstaltungen
und Eintrittspreisen unter:

www.gaerten-der-welt.de



Der orientalische „Garten der vier Ströme“



*Einer der 14 Brunnen in den
„Gärten der Welt“*

Genießen & Entspannen

Im Teehaus „Berghaus zum Osmanthussaft“ gibt es über 30 verschiedene Sorten Grünen Tee und der Gast kann Chinesische Teekunstvorführungen erleben. Geöffnet ist von April bis Oktober täglich von 10.30 bis 18.00 Uhr, bei gutem Wetter und an Wochenenden und Feiertagen länger.

Die besondere Attraktion für Kinder: Zehn bunte Figuren aus den Märchen von Hans Christian Andersen und den Gebrüder Grimm.

Insgesamt 14 sprudelnde und plätschernde Brunnen bilden mitten in Marzahn-Hellersdorf den schönsten „Wasserweg“ Berlins. Neben einfachen Sprudlern gibt es Findlinge, Tonkugeln und Mühlsteine, aus denen das Wasser rinnt.



Das Denkmalensemble Dorf Marzahn aus der Vogelperspektive

Marzahn-Special ➡ Das historische Dorf Marzahn

An Dörfern mangelt es Marzahn-Hellersdorf nicht. Mahlsdorf, Biesdorf, Kaulsdorf, Hellersdorf und das Dorf Marzahn versorgten früher mit ihren Ländereien und Gärtnereien die Hauptstadt mit Gemüse, Obst und Blumen. Das unter Denkmalschutz stehende Dorf Marzahn, das noch in seiner originalen Struktur mit Dorfanger zu besichtigen ist, wirkt durch seine Lage inmitten der größten Plattenbausiedlung Europas ungewöhnlich reizvoll. In dem geschichtsträchtigen Dorfenensemble werden ländliche Traditionen erlebbar.

Hinter der Mühle, 12685 Berlin, ☎ 7 Marzahn, 🚌 192, 195

➡ **Bezirksmuseum**



Untergebracht in zwei Gebäuden, in der alten Dorfschule (Haus 1) und in der ehemaligen Bibliothek (Haus 2), bietet das Bezirksmuseum wechselnde Ausstellungen, Führungen, museumspädagogische Projekte, Veranstaltungen und Publikationen zur facettenreichen Geschichte des Bezirks von der ersten menschlichen

Besiedlung der Region vor 11.000 Jahren bis zur modernen Großsiedlung. Im Haus 1 werden Sonderausstellungen gezeigt, Haus 2 beherbergt die Dauerausstellung zur Geschichte des Bezirks und seiner Ortsteile.

Alt-Marzahn 51/55

☎ 030/54790921

Öffnungszeiten: Mo-Fr, So 11-17 Uhr
www.museum-marzahn-hellersdorf.de

Beste Aussicht ➡ Bockwindmühle (s. auch S. 24, 54, 59)

Sie ist ein Wahrzeichen des Bezirks und zum beliebten Standesamt avanciert. 1994 wurde sie an traditionellem Standort errichtet; in Marzahn klapperte eine Mühle bereits 1815.

Müller Wolfs Angebote: Mühlenführung (Dauer ca. 1 Stunde) und Führung inkl. Backen eigener Kekse (Dauer ca. 2 - 2,5 Stunden).

Alt Marzahn 63, ☎ 030/5458995

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 Uhr / 13-16 Uhr, Sa geschlossen
So 15-17 Uhr (April bis Oktober), www.marzahner-muehle.de

➡ **Stülerkirche**



Die alte Dorfkirche ist architektonisch bedeutend und eindrucksvoll und innen wie außen weitgehend erhalten. Erbaut wurde sie 1869/71 nach Plänen von Friedrich August Stüler im neugotischen Stil aus Herzfelder Hartbrandsteinen. Sie steht unter Denkmalschutz. Auch im 21. Jahrhundert dient das Gotteshaus in seiner ursprünglichen Bestimmung der evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Marzahn für ihre Gottesdienste. Daneben finden regelmäßige Konzerte statt.

Alt-Marzahn 61

☎ **030/85748664-21**

geöffnet Mai – September

sonntags von 14-16 Uhr

www.dorfkirche-marzahn.de



Im „Schamottchen“ wird der Leidenschaft Ton geformt

➡ **KulturGut/Schamottchen**



Ausstellungen und Kunstprojekte bestimmen das Jahresprogramm von „Schamottchen“, der Kunst und Keramikscheune am KulturGut. Die Verkaufsausstellung bietet qualitativ hochwertige Erzeugnisse an.

Alt-Marzahn 23, ☎ 030/56294286

www.agrar-boerse-ev.de/kulturgut

(s. auch S. 61)

➡ **KulturGut/Bauerngarten**



Hier wird vieles von dem angepflanzt oder gesät, was früher von Bauern zur Selbstversorgung im häuslichen Garten gezogen wurde. Darüber hinaus haben Wildkräuter und selten gewordene oder kaum noch bekannte Pflanzen wie der Blutampfer oder die Felsenbirne ihren Platz gefunden.

Alt-Marzahn 23. Eine Stippvisite im Bauerngarten ist in der Regel an jedem Tag in der Woche von 7:30 bis 13:00 Uhr möglich.

Wer sichergehen will, jemanden anzutreffen und eine Führung möchte, kann sich beim KulturGut unter **030/56294283/-86** anmelden.

Der historisch nachempfundene Bauerngarten – Ort der Erholung und Oase für die Sinne



SEHENSWERTES



Eine so genannte Wüstung begründete um 1375 Hellwichstorf, die zur damaligen Zeit noch kleiner als Kaulsdorf und Mahlsdorf war. Ihre Geschichte ist vielschichtig – mal Rittergut, mal Berliner Stadtgut, ab 1920 in die neue Stadtgemeinde Groß-Berlin eingemeindet, später eigenständiger Stadtbezirk und seit gut zwölf Jahren vereint mit Marzahn. Am Rande der Großstadt gelegen, lässt es sich in der Großsiedlung gut wohnen und arbeiten. Platte ist manchmal nostalgisch. Platte ist sozial. Quartiersmanagements-Teams greifen unterstützend, wie zum Beispiel in der Hellersdorfer Promenade, ins Kiezleben ein, um positive Impulse zur Verbesserung der Lebensqualität und des Zusammenlebens direkt aus dem jeweiligen Gebiet heraus anzuregen, schrittweise zu begleiten und zu verwirklichen. Im Zentrum „Helle Mitte“ lässt es sich gut einkaufen; ins Multiplex oder auch ins Independent-Kino in der „Kiste“ kommen die Leinwandfreaks auch aus dem brandenburgischen Umland. Auf dem Fritz-Lang-Platz können die Zuhörer Open Air Konzerten lauschen, kann der Nachwuchs im BergWerk am künstlichen Felsen klettern. Und der Alice-Salomon-Platz ist ein Ort, auf dem Hunderte bei Protesten und Demokratiefesten immer wieder Zeichen setzen gegen Ausgrenzung, Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit.

➡ *Ausstellungszentrum Pyramide*

An der Peripherie des Bezirks befindet sich das Ausstellungszentrum Pyramide, das 2014 bereits sein zehnjähriges Bestehen feierte. Das Zentrum präsentiert jährlich 8 bis 10 wechselnde Ausstellungen zu kulturell und gesellschaftlich relevanten Themen der Gegenwart und Zukunft – vorwiegend mit regionalem Bezug. Flankiert wird das Angebot von jeweils begleitenden Veranstaltungen: Lesungen, Vorträgen, Diskussio-

nen, Filmvorführungen, Konzerten, Kunstaktionen. Eine Institution ist inzwischen das Festival für Neue Musik und interdisziplinäre Kunstaktionen, die „Pyramidale“.

Riesaer Str. 94, 12627 Berlin

☎ 030/90293-4132

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10-18 Uhr oder

nach Vereinbarung

nur Erdgeschoss barrierefrei

📍 5 Hellersdorf, 🚶 M 6, 18



HELLERSDORF

➔ Zentrum „Helle Mitte“

Als Stadtzentrum konzipiert, hat es sich seit seiner Eröffnung im Jahr 1997 zum pulsierenden Zentrum und zum Mittelpunkt urbanen Lebens für die Bewohner entwickelt. In den 19 modernen Gebäuden – miteinander verbunden durch öffentliche Plätze und Gassen – haben sich Rathaus und Bürgeramt, Arbeitsagentur, Oberstufenzentrum und Alice-Salomon-Hochschule ebenso angesiedelt wie Berlin-Brandenburgs größtes Ärztezentrum sowie die Klinik Helle Mitte. Geprägt wird das Zentrum „Helle Mitte“ außerdem durch ein Multiplexkino, Europas größten Indoor-Hochseilgarten, ein Hotel und vor allem durch zahlreiche Geschäfte und Dienstleistungsunternehmen, Restaurants, Cafés und Freizeiteinrichtungen.

Alice-Salomon-Platz, 12627 Berlin

 5 Hellersdorf

➔ Regine-Hildebrandt-Park

Schon in den 1990er Jahren gab es erste Entwürfe für die Gestaltung des Grünzugs „Hellersdorfer Graben“. 2006 begann die Neuanlage. Entstanden ist ein Stadtteilpark, der den Besonderheiten des „Grabens“ und dem erheblichen Höhenunterschied zur Riesaer Straße Rechnung trägt. Der Regine-Hildebrandt-Park bildet heute eine attraktive barrierefreie Verbindung zwischen Riesaer Straße und dem Boulevard Kastanienallee. Hier befinden sich auch die Umrisse der ersten Hellersdorfer Kirche aus dem 13. Jahrhundert, die künstlerisch durch acht vier Meter hohe Stelen nachempfunden wird.

12627 Berlin

 5 Hellersdorf

www.anders-als-erwartet.de



Kaulsdorf zählt neben Lübars zu Berlins schönsten ländlichen Refugien. An den historischen Anger schmiegen sich heute auch Eigentumswohnungen und Reihenhäuser. Der Ort lebt. Dort, wo im Gutshof von 1782-85 Franz Carl Achard die ersten Versuche zur Zuckerrüben-gewinnung unternahm, brennt die Firma Schilkin seit Jahrzehnten diverse Spirituosen, auch den berühmten Wodka, der bereits am Zarenhof getrunken wurde. Zu Kaulsdorfs „Langeingesessenen“ gehört auch das Klinikum Kaulsdorf, in dessen Geburtsklinik jährlich rund 1.150 Kinder zur Welt kommen.

➡ *Kaulsdorfer Seen*

Kies- und Sandgewinnung haben Butz- und Habermannsee in den 1930er Jahren entstehen lassen. Vervollständigt wird das 95 Hektar große Naturschutzgebiet durch den Elsensee und den Kaulsdorfer Busch, ein kleines Waldgebiet mit Laubenkolonie. Im Sommer wildes Badeparadies, bietet es ganzjährig den besten Blick auf das Areal vom Berliner Balkon.

*Angerdorf Kaulsdorf –
Wohnhof an der Dorfstraße*



Beste Aussicht ➡ *Berliner Balkon*

Der sogenannte Berliner Balkon ist ein Aha-Erlebnis für jeden Besucher. Nicht ganz einfach zu finden, erreicht man ihn über die Bundesstraße 1/5. Dort stoßen zwei Formen der durch die Eiszeit entstandene Berliner Landschaft aufeinander: das Berliner Urstromtal und die Barnimer Platte. Das Gelände erinnert an eine Terrasse, die in die Spreeniederung übergeht und einen Superblick auf die drei Kaulsdorfer Seen und das umgebende 95 ha große Landschaftsschutzgebiet freigibt.
Zugang: B1/5, Alt-Mahlsdorf gegenüber der Neuenhagener Straße

SEHENSWERTES



KAULSDORF

➤ *Jesuskirche*

Die über 800 Jahre alte Jesuskirche in Kaulsdorf erhielt vor Jahren durch eine Spendenaktion ihre 12 Tonnen schwere Turmspitze zurück. Mit dem gesammelten Geld wurde auch die schmuckvolle „Hochzeitspforte“ der Kirche restauriert.

Dorfstraße 12, 12621 Berlin

☎ 030/5677233

**Besichtigungen Juni bis September
sonntags von etwa 11 bis 12 Uhr;
Führungen lassen sich auch außer-
halb dieser Zeiten vereinbaren.**

➤ *Turmmuseum*

Gerade mal 40 m² groß sind die drei Museumsräume in der Kaulsdorfer Jesuskirche. Der mittlere ist die ehemalige Glöckneretage mit Konfirmandensprüchen an den Wänden. Dort befinden sich Tafeln zur Bau- und Ausstellungsgeschichte der Dorfkirche. Eine besondere Rarität sind die historischen Totenkronenbretter aus dem 18. Jahrhundert.

Denn die Kronen, geflochten aus frischen oder getrockneten Blumen, die auf speziell verzierten Brettern abgelegt wurden, verwendete man nur bei der Beerdigung von Kindern oder unverheirateten jungen Menschen.

➤ *Heinrich Grüber*

Er war in einer dunklen Zeit, von 1934 bis 1945, Gemeindepfarrer in Kaulsdorf und leistete als Mitglied der Bekennenden Kirche Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Ab 1938 leitete er das „Büro Grüber“, das bedrängten evangelischen Christen jüdischer Herkunft Beistand leistete und ihnen zur Auswanderung verhalf. Von 1945 bis 1958 war Grüber Beauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland bei der Regierung der DDR. Der Bezirk hat ihm eine Gedenktafel gewidmet.

**Außenmauer des Grundstücks
der Jesuskirche Kaulsdorf
Dorfstraße 12, 12621 Berlin**

SEHENSWERTES



1895 war für Mahlsdorf ein besonderes Jahr. Der Ort wurde Haltepunkt an der „Königlichen Ostbahn“ und rückte somit Berlin näher. Gärtnereien, Lokale und Eigenheime entstanden. Bald fuhr die Straßenbahn von Mahlsdorf bis Köpenick. Doch bekannt in der Welt machte den Ort Jahrzehnte später Charlotte von Mahlsdorf, die bereits in den 1960er Jahren dafür kämpfte, dass das Gutshaus Mahlsdorf nicht abgerissen wird.

In Mahlsdorf wohnte und wirkte auch Kurt Schwaen, der Nestor der ost-deutschen Komponisten, in dessen Haus sich heute sein Archiv befindet. Und ein weiterer berühmter Zeitgenosse hinterließ hier seine Spuren: Architekt Bruno Taut hat in Berlin nicht nur ganz groß gebaut: In Mahlsdorf gibt es eine Streusiedlung mit Typenhäusern, die nach seinen Entwürfen zwischen 1924 und 1931 entstand. Und: Von 1963 bis 1993 wurden in Mahlsdorf die legendären Sandmann-Folgen gedreht.

➔ *Gutspark Mahlsdorf*

Der Gutspark Mahlsdorf ist die älteste historische Parkanlage im Bezirk. Sie wurde im Auftrag des früheren Besitzers Hermann Schrobsdorf Ende des 19. Jahrhunderts vom Lenné-Schüler Gustav Meyer aus einer Obstplantage in einen Landschaftspark umgestaltet, der heute nach historischen

Dokumenten wiederhergestellt ist und im Sommer für Veranstaltungen genutzt wird. Im Gutspark wurde ein Gedenkstein aus rotem Sandstein für Charlotte von Mahlsdorf, der Begründerin des Gründerzeitmuseums, aufgestellt.

(Infos s. Gründerzeitmuseum S. 7, 39)

Beste Aussicht ➔ *Tilia cordata*

Eine über 300 Jahre alte *Tilia cordata*, die sogenannte Winterlinde, ist das Wahrzeichen der alten Pfarrkirche in Mahlsdorf. Der Baum ist nur 10 m hoch, weist aber einen erstaunlichen Umfang von 4,45 m auf. Das Naturdenkmal wurde 1995 aufwändig gestützt und eingezäunt, damit die eigentümliche Schönheit noch viele Jahre bewundert werden kann.



MAHLSDORF

➡ **Gründerzeitmuseum**

Charlotte von Mahlsdorf hat Europas größte Gründerzeitsammlung zusammengetragen, die heute im Museum gezeigt wird, weitergeführt von einem engagierten Förderverein. 14 vollständig eingerichtete Ausstellungsräume einschließlich einer mechanischen Musikmaschinensammlung sind zu sehen und zu hören. Im Souterrain lädt die älteste erhaltene Zillekneipe Berlins mit Vereinszimmer und Hurenstube, die sogenannte Mulackritze, ein (siehe unten).

Öffnungszeiten des Museums:

Mi und So 10-18 Uhr. Der Museumsbesuch ist nur mit einer Führung möglich. Außerhalb der Öffnungszeiten können Führungen vereinbart werden (auch in englischer und polnischer Sprache).

Hultschiner Damm 333

12623 Berlin

☎ **030/5678329**

📍 **5 Mahlsdorf, 10 Minuten Fußweg**

www.gruenderzeitmuseum.de

(s. auch S. 7, 25)

Entspannen & Genießen ➡ Mulackritze

Sie war eine typische Berliner Arbeiterkneipe, sozusagen die gute Stube der armen Leute. Die Einrichtung mit dem Tresen und dem Rückbüfett stammt aus dem Jahr 1890. Anfang des 20. Jahrhunderts war sie eine der bekanntesten Lesben- und Schwulenkneipen Berlins und ist die letzte im Originalzustand erhalten gebliebene Zillekneipe der Stadt. 1963 räumte Charlotte von Mahlsdorf die Einrichtung in der Mulackstraße 15 aus. Seitdem ist sie im **Gründerzeitmuseum Mahlsdorf** zu sehen. Für Museumsbesucher gibt's im historischen Ambiente Kaffee, Kuchen und einen kleinen Imbiss.



Biesdorf kann sich mit einer wechselvollen Geschichte schmücken, obwohl vom historischen Dorf Biesdorf heute nur noch das Schloss, die Kirche und die Gehöfte des ehemaligen Rittergutes nördlich und südlich des alten Dorfkerns erhalten geblieben sind. Werner von Siemens kaufte 1887 das 1868 erbaute Schloss, das später von seinem Sohn Wilhelm genutzt wurde. Sogar ein Kapitel der Luftfahrtgeschichte wurde hier geschrieben. 1909 baute man die erste drehbare Luftschiffhalle Deutschlands auf Biesdorfer Gelände. Das heute dank engagierter Bürger und Vereine restaurierte und vom Bezirk wiederaufgebaute Schloss sowie der angrenzende Park sind Schmuckstücke des Ortsteils. Der Kirchturm der Evangelischen Gnadenkirche auf dem Mittelstreifen der B1/5 weist täglich Tausenden Autofahrern den Weg stadtein- und stadtauswärts. Spuren der Vergangenheit lassen sich auf dem Biesdorfer Friedhof eindrücklich verfolgen. Spuren der Gegenwart führen zum hochmodernen, spezialisierten Zentrum zur Rettung, Behandlung und Rehabilitation Schwerstverletzter aus dem gesamten Bundesgebiet, dem Unfallkrankenhaus Berlin.

➡ **Schloss und Park Biesdorf**

Schloss Biesdorf gehört zu den besonders wertvollen Baudenkmälern Berlins und kann dank engagierter Mitstreiter heute wieder ein restauriertes Innen- und Außenleben präsentieren. Seine neue Bestimmung heißt „Zentrum für Kunst und öffentlichen Raum“ und ist dezentraler IGA-Ort 2017 (s. S. 6, 12). Der großzügige öffentliche Park zeichnet sich durch einen Fontänen-teich und einen Eiskeller mit doppelter Freitreppe, durch geschwungene Wege, weite Rasenflächen und einen attraktiven und wertvollen Altbaumbestand von Laub- und Nadelgehölzen

aus. Auch geschützte Singvogel- und Fledermausarten haben hier ihr Domizil. Ein Lesegarten, ein hölzernes Teehaus, ein Parasol am Teich und eine Freilichtbühne bereichern das Gelände. 2010 und 2012 erhielt der Schlosspark den „Green Flag Award“ – ein Preis, der in Großbritannien für Parkanlagen vergeben wird, die sich der Öffentlichkeit offen, besucherfreundlich und sauber präsentieren.

Alt-Biesdorf 55, 12683 Berlin

**Öffnungszeiten: 6.30 bis 23.00 Uhr
nachts geschlossen**

 **5 Biesdorf**

 **5 Elsterwerdaer Platz,  154, X69**

SEHENSWERTES



BIESDORF

➔ *Biesdorfer Friedhof*

Der Biesdorfer Friedhof war ein Geschenk der Familie Wilhelm von Siemens und wurde 1898 als Gemeindefriedhof eingeweiht. Seine Besonderheit sind die vielen Erbegräbnisstätten, die nach ihrer Rekonstruktion in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts unter Denkmalschutz gestellt wurden. Die Wandgräber geben Auskunft über Leben und Sterben im ehemaligen Dorf Biesdorf. Hier fanden wohlhabende Landwirte und Gemüsebauern ihre

letzte Ruhe. Schauspieler, ehemalige DDR-Politgrößen, aber auch viele Einheimische, wie der Initiator der Rettung von Schloss Biesdorf, Dr. Günter Peters, und der Sänger der bekannten Rock-Gruppe Karat, Herbert Dreilich, sind hier begraben. Ausgezeichnet geeignet für ausgedehnte Spaziergänge.

Biesdorfer Friedhofsweg 10

12683 Berlin

☎ **030/5145385, www.berlin.de**

🕒 **5 / 🕒 5 Wuhletal,**

🚌 **X 69 / 🚌 154 Frankenholzer Weg**

Erbegräbnisstätten auf dem Biesdorfer Friedhof





Marzahn-Hellersdorf ist die europaweit größte zusammenhängende Plattenbausiedlung. Der Bezirk Marzahn wurde am 5. Januar 1979 gegründet. Aus der Teilung des Bezirks ging 1986 der Bezirk Hellersdorf hervor. 2001 wurden Marzahn und Hellersdorf erneut ein Bezirk.

Seit 1975 wurde in Marzahn Baugrund für das Neubaugebiet erschlossen und im November 1977 in der Marchwizastraße das erste Wohnhaus in Plattenbauweise fertiggestellt. Zehn Jahre später hatten 150.000 Menschen in Marzahn ihr Zuhause. 60.000 Neubauwohnungen in Marzahn und etwa 40.000 Wohnungen in Hellersdorf wurden in kürzester Zeit mit Hilfe aller Wohnungsbaukombinate der 15 Bezirke der DDR errichtet. Die Großsiedlungen bestehen überwiegend aus 5- und 6-Geschossern. Es gibt auch Hochhäuser mit 21 Geschossen (65 m hoch) und sogar mit 24/25 Geschossen (80 m hoch). Die industrielle Bauweise mit Großplatten und Stahlbetonskeletten brachte wirtschaftliche Vorteile. Die Bauzeiten waren wesentlich kürzer als etwa in der Gropiusstadt oder im Märkischen Viertel im Westteil Berlins. Parallel wurden Kinderkrippen und -gärten, Schulen und Turnhallen errichtet ebenso wie Polikliniken, Feierabendheime und Jugendeinrichtungen. Mittelpunkte in den Wohngebieten waren Versorgungszentren mit Kaufhalle, Dienstleistern und Gaststätte.

Die Großsiedlung Hellersdorf entlang der U-Bahn-Linie 5 nach Hönow nahm 1981 mit dem Baubeginn von Kaulsdorf-Nord ihren Anfang, wurde ab 1986 zum größten Neubaustandort Ostberlins. 1990 war Hellersdorf immer noch die größte Wohnungsbaustelle Berlins. Damals lebten von den rund 120.000 Einwohnern des Bezirks Hellersdorf etwa 90.000 in der Großsiedlung. Hellersdorf ist in mehrerer Hinsicht einzigartig: hier finden sich alle Bautypen des DDR-Wohnungsbaus der späten 1980er Jahre. Und: man kann einen in kürzester Zeit abgelaufenen Transformationsprozess nachvollziehen, in dem der Stadtteil an neue ökonomische Verhältnisse und Wohnbedürfnisse angepasst wurde. Das Beispielhafte dieses Prozesses führte zur Gründung des „Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V.“ im Jahre 2001.



PLATTE IM WANDEL

Zwei Drittel der etwa 260.000 Einwohner des heutigen Bezirks leben in den rund 100.000 Wohnungen der Großsiedlungsgebiete, die sich auf ein Drittel der Bezirksfläche erstrecken.

Platte ist öde. Platte ist spannend. Zwischen diesen beiden Charakteristika bewegen sich die individuellen Erfahrungen und Entdeckungen im jüngsten Bezirk Berlins. Elfgeschosser, Endlosbauten, ringförmige Strukturen in Marzahn, vorwiegend 6-Geschosser und kleinteiligere Formen in Hellersdorf. Die großzügige Bauweise wirkte sich vorteilhaft aus, ließ sie doch zwischen den Bauten viel Platz für üppiges Grün, Spielgelegenheiten und Treffpunkte. Doch auch der jüngste Bezirk wird älter und so folgte dem Stadtaufbau der Stadtumbau – und das hieß sanieren, abreißen, und da, wo notwendig neu bauen. Das Bild der gewachsenen „Platte“ hat sich sowohl innen als auch außen sichtbar gewandelt.

Beste Aussicht ➔ Museumswohnung

Einen Blick in DDR-Wohnkultur gestattet die Hellersdorfer „Museumswohnung WBS 70“. Die 3-Zimmer-Wohnung, gebaut 1986, wurde im Originalzustand belassen. Von den Sesseln bis zur Schrankwand, von Heizkörpern, Tapeten, Fußbodenbelag, Türbeschlägen, Fenstern, Toilettenbecken über Lichtschaltern, Wohnzimmerlampen, Chromat-Fernseher bis hin zu den Plaste-Eierbechern – alles typisch DDR. Die Miete für die Wohnung betrug übrigens in den 1980er Jahren 109 DDR-Mark.

Hellersdorfer Str. 179, 12627 Berlin, ☎ 0151-16114447

**Öffnungszeiten: sonntags 14-16 Uhr (außer Feiertage),
außerhalb der Öffnungszeiten Führung nach Absprache**

📍 5 Hellersdorf

www.stadtundland.de



➔ Ahrensfelder Terrassen

Sie sind das Modellbeispiel für gelungenen Rückbau von 11-Geschossen im Norden Marzahns und das größte Stadtumbau-Projekt der Hauptstadt. Entworfen wurde eine neue Siedlung im mediterranen Stil mit drei- bis sechsgeschossigen Häusern und überschaubaren Nachbarschaften. Ein attraktives reich gegliedertes Stadtquartier mit 409 Miet- und 38 Eigentumswohnungen ist entstanden mit insgesamt 39 Wohnungstypen zur Auswahl.

Havemannstraße, 12689 Berlin

☎ 7 Ahrensfelde

➔ Rotes und Gelbes Viertel

Das Rote und das Gelbe Viertel liegen im Hellersdorfer Süden. Die städtebauliche Gestaltung des Gelben Viertels erfolgte nach brasilianischem Architekturkonzept. Die Fassaden des Roten Viertels am Cecilienplatz leuchten schon in der Ferne in auffälligem Rot. Auf dem Platz findet in den Som-

mermonaten auch das so genannte Balkonkino statt. Das komplett sanierte Viertel am Wuhle-Wanderweg beherbergt Geschäfte und Restaurants.

Gelbes Viertel: westlich der Gültzower Straße, Uckermarkstraße und der Klingenthaler Straße

Rotes Viertel: um den Cecilienplatz

Beide Viertel:

☐ 5 Kienberg – Gärten der Welt



Im Roten Viertel wurden mehr als 1.950 Wohnungen komplett saniert. Am Cecilienplatz dominieren zwei Sprühtürme die Stadtlandschaft.

➡ **Rathaus Marzahn**

Das ehemalige Rathaus auf dem Helene-Weigel-Platz zeugt unverfälscht von der Geschichte des industriellen Bauens und steht auf der Landesdenkmalliste Berlins. Es ist der einzige Rathausneubau der DDR, der nach klassischem Vorbild gestaltet und fertiggestellt wurde. Der bis dahin üblichen Typisierung der Zentren, die in der Regel auch mit einer Geländeneivellierung einherging, wurde in einer Synthese von Architektur, Plastik und Freiraumgestaltung ein überzeugendes neues Modell entgegengesetzt. Das Gebäude besteht aus zwei kubischen Baukörpern, einem westlichen, fünfgeschossigen Kopfbau und einem sich östlich anschließenden zweigeschossigen Verwaltungstrakt.

Das offene Foyer empfängt den Besucher mit einem repräsentativen Lichthof, eingefasst von einer Freitreppenanlage und umlaufenden Galerien. Konstruiert ist der Baukörper in Skelettbauweise mit einer Verkleidung aus industriell vorgefertigten Betongroßtafeln mit Spaltklinkermustern. Durch die Anordnung von Fenstern und Klinkermustern entsteht auf den Fassaden ein stilisiertes Ährenmotiv. Dieses Motiv geht auf das Marzahner Bezirkswappen zurück und taucht u.a. auch in den Treppengeländern und Möbelgestaltungen wieder auf.

Helene-Weigel-Platz, 12681 Berlin

☎ 7 Springfuhl



Das 1989 fertiggestellte Rathaus Marzahn

➡ **Schorfheideviertel**

Das Schorfheideviertel ist eine besondere Adresse mit engagierten Bewohnern, die den Rückbau ihrer Häuser als Chance genutzt haben, sich ein lebenswertes Wohnumfeld zu schaffen. Sanfte Hügellandschaften mit Waldkiefern und Heidegewächsen, grasenden Kunsthirschen und sogenannte Multifunktionsboxen prägen das Bild des Kiezes. 2011 erhielt das Projekt, an dem sich mehr als 300 Bewohner ideenreich beteiligten, den Sonderpreis des Deutschen Landschaftsarchitektenwettbewerbs.

Schorfheidestraße, Golliner Straße und Kölpiner Straße, 12689 Berlin

☎ 7 Ahrensfelde



Das Schorfheideviertel – typische Elemente der Schorfheide wie Gräser und bis zu 30 m hohe Waldkiefern prägen das Quartier.



Direkt am neugestalteten Victor-Klemperer-Platz gelegen ist das Freizeitforum Marzahn das Tor zur Marzahner Promenade, dem multifunktionalen Stadtzentrum mit vielen Angeboten im Herzen von Marzahn.

➡ **Marzahner Promenade**

Die Marzahner Promenade gilt als Zentrum des Ortsteils Marzahn. Es handelt sich um eine doppelt geführte Straße, die in großen Teilen parallel zur Straßenbahntrasse verläuft. 2008 wurde das Zentrum in das „Städtebauförderungsprogramm Aktive Zentren“ aufgenommen und wird durch unterschiedliche Maßnahmen bis 2019 als attraktives und lebenswertes und vor allem barrierefreies Zentrum fit gemacht. Dazu tragen u. a. bei: Ein neuer Busbahnhof, neue Gehwege, das am Ende der Promenade gelegene Freizeitforum mit hochmoderner Bibliothek und saniertem Schwimmbad und eine spezielle „Frauensporthalle“. Die Ateliers vor Ort stützen den Kunststandort Marzahner Promenade ebenso wie die alteingesessene Galerie M. Ein reges Markgeschehen und das attraktive Einkaufszentrum „EASTGATE“ vervollständigen das Quartier.

Marzahner Promenade, 12679 Berlin
📍 7 Marzahn

➡ **Kienbergviertel**

Das Kienbergviertel – seinen Namen trägt es aufgrund des direkt gegenüberliegenden Kienberges – ist Teil

der Großsiedlung Hellersdorf, das 1992 auf einer landwirtschaftlichen Nutzfläche erbaut wurde. Das Viertel hat sein Erscheinungsbild seitdem sichtbar verändert. Alle Wohnungen wurden von Grund auf saniert, Wärmedämmung angebracht, die Balkone erneuert, die Bäder gefliest, die Sanitär- und Heizungsanlagen ausgetauscht. Zwei Häuser wurden zudem mit Solaranlagen und Regenwasserkollektoren versehen. Die Sanierung des Kienberg-Viertels war Teil des Gesamtprojektes „Fertigstellung der Großsiedlung Hellersdorf unter ökologischen Aspekten“. Sie kostete 150 Millionen Mark.

📍 7/U 5, Marzahn/Hellersdorf,
📍 195, Eisenacher, Gothaer und
Suhler Straße, 12629 Berlin

Blick vom Kienberg auf das Kienbergviertel





„Flower Tower“ – auf der Fassade des Hochhauses in der Allee der Kosmonauten 145 wurden sechs unterschiedliche Naturlandschaften nachempfunden.



Die Fassade eines der drei Doppelwohnhochhäuser am Helene-Weigel-Platz ist mit innovativer Photovoltaiktechnologie ausgerüstet.

Resümee

Der Bezirk ist ab Mitte der 1970er Jahre als gigantisches Neubauprojekt entstanden. Die Wohnungen waren damals sehr begehrt, bis die Wende das änderte. 25 Jahre danach hat sich die Platte vielfältig verändert – weg vom Einheitsgrau. Es gibt sie als buntes Hochhaus ebenso wie als dreigeschossiges Terrassenhaus. Und genau diese Veränderungen führten dazu, dass das für Marzahn-Hellersdorf vorausgesagte Wachstum der Einwohnerzahl die Schätzungen weit übertrifft. Schon jetzt zieht viel junges und kreatives Volk dorthin.

Ja, berühmt sind Marzahn und Hellersdorf in erster Linie als Europas größtes zusammenhängendes Plattenbaugbiet. Für alle Plattenbauliebhaber ist ein Umzug in den Osten also ein Muss! Hübscher Nebeneffekt: Die Kaltmiete liegt hier durchschnittlich noch bei attraktiven sechs Euro pro Quadratmeter. Und Heizkosten spart man im Neubau auch noch, nicht umsonst ist der Bezirk Berliner Meister im Energiesparen. Aber man darf auch nicht vergessen, dass die Dörfer des Bezirks, nämlich Biesdorf, Mahlsdorf und Kaulsdorf, mit einem weiteren Superlativ aufwarten: dem größten Ein- und Zweifamilienhausgebiet Deutschlands!

Diese Vielfalt an Wohnformen macht den Reiz des grünen Bezirks Marzahn-Hellersdorf erst aus. Fragt man die Bewohner nach ihrem Wohngefühl, beschreiben sie ein Wohlgefühl.



Marzahn-Hellersdorf bietet durch die ruhige Stadtrandlage und seiner reizvollen und bunten Vielfalt an Natur, Architektur sowie Infrastruktur optimale, auch familienfreundliche Voraussetzungen für Wanderungen und Radtouren.

➔ Rad- und Wanderwege

Wuhletal-Wanderweg

(siehe Karte — 14 — — 1)

Der Wuhletal-Wanderweg ist wohl der bekannteste Rad- und Wanderweg der Region. Mit Start am S-Bahnhof Ahrensfelde (S 7) ist nach 800 m das Wuhletal erreicht. Durch dessen Mitte führt dieser reizvolle und abwechslungsreiche Weg quer durch den Bezirk. Hier lässt sich die Großstadt in der gepflegten üppigen Natur schnell vergessen. Über Querverbindung ist der gesamte Bezirk Marzahn-Hellersdorf mit den Großsiedlungen Hellersdorf und Marzahn, den „Gärten der Welt“, mit Schloss Biesdorf oder zahlreichen anderen Sehenswürdigkeiten zu erreichen. Der Weg ist besonders für Familien mit Kindern attraktiv und überall barrierefrei.

Länge: 15,4 km

Schwierigkeitsgrad:

leicht, familienfreundlich

Start/Ziel: S 7 Ahrensfelde,

S 5 / U 5 Wuhletal, S 3 Köpenick

➔ Regionale Wanderwege

Die regionalen Wanderwege führen durch die grüne Vielfalt des Bezirkes und machen dem Wanderer die Grünzüge, Seen und Auen erlebbar. Sie vermitteln einen Blick auf das Leben und die Architektur in den Großsiedlungen und den Siedlungsgebieten.

Am Barnimhang

(siehe Karte — 1)

Beginnend am S-Bahnhof Biesdorf führt der beschilderte Weg entlang des „Berliner Balkons“. Hier am Rande der Barnimer Platte mit Übergang in das Urstromtal bietet sich ein weiterer Blick auf die drei Kaulsdorfer Seen bis zu den Müggelbergen. Zugleich lassen sich die historischen Dörfer Biesdorf, Kaulsdorf und Mahlsdorf sehr gut erwandern.

Länge: 7 km

Start/Ziel:

S 5 Biesdorf / Mahlsdorf



WANDERN & RADFAHREN

Neue Urbanität

(siehe Karte — ②)

Das Leben in der Großsiedlung in einem beiläufigen und doch beeindruckendem Überblick: Einerseits Hellersdorf mit dem Zentrum „Helle Mitte“ mit zahlreicher Gastronomie und den großen Kunstwerken an den Häuserfassaden im Grabenviertel – und andererseits Marzahn mit zahlreichen Skulpturen entlang der Marzahner Promenade und dem Shopping-Center Berlin-EASTGATE.

Länge: 5 km

Start/Ziel:

U 5 Hellersdorf, S 7 Marzahn

Hellersdorfer Grabenweg

(siehe Karte — ⑤)

Ob rein nach Berlin oder raus ins Brandenburger Land: Der Hellersdorfer Grabenweg verbindet die „Gärten der Welt“, das Wuhletal, mehrere Parkanlagen, wie den Regine-Hildebrandt-Park, mit dem Land Brandenburg.

Länge: 6,4 km

Start/Ziel: U 5 Hönow

Hellersdorfer Windbergweg

(siehe Karte — ④)

Der Windbergweg trennt und verbindet in gewisser Weise die Großsiedlung Hellersdorf und das Siedlungsgebiet mit Gartenstadtcharakter Mahlsdorf-Nord.

Länge: 5,2 km

Start/Ziel:

U 5 Hönow/S 5 Kaulsdorf

Der Regine-Hildebrandt-Park





*Joggen und wandern auf dem
Wuhle-Hönow-Weg*

Wuhle-Hönow-Weg

(siehe Karte — ③)

Der Wuhle-Hönow-Weg verläuft, beginnend in Hönow, quer durch die Hönowe Weiherkette, ein Landschaftszug mit zahlreichen Teichen und Pfuhlen, idyllischen Auen sowie Streuobstwiesen. Nach einem kurzen Intermezzo in der Großsiedlung Hellersdorf endet der Weg nahe der Kyritzer Straße am Wuhletal-Wanderweg.

Länge: 3,9 km

Start/Ziel: U 5 Hönow

Rundweg Biesdorfer Baggersee

(siehe Karte — ⑥)

Vor allem Ruhe verspricht dieser Spazierweg rund um den Biesdorfer Baggersee, der im Sommer auch zum Baden einlädt.

Länge: 2,2 km

Start/Ziel: U 5 Biesdorf-Süd

➔ Regionale Fahrrad-Routen

Die regionalen Rad-Routen führen meist in Rundkursen durch die Region Marzahn-Hellersdorf und ermöglichen damit einen Einstieg in die jeweilige Tour.

Dörfertour – Dörfer in der Stadt

(siehe Karte — ②)

Einst waren sie vor den Toren der Stadt Berlin an den großen Handelsstraßen zu finden – jetzt gehören sie zu einer Metropole: die ehemaligen Dörfer Biesdorf, Kaulsdorf, Mahlsdorf, Hellersdorf und Marzahn. Als Denkmalensembles geschützt trotzten sie dem hauptstädtischen Bauboom und zeugen mit ihren Guts- und Bauernhäusern, Kirchen oder Dorfgängern vom historischen Leben in ländlichem Flair. Die Dörfertour verbindet die fünf ehemaligen Dörfer zu einem spannenden Rundkurs.

Länge: 22 km

Schwierigkeitsgrad: leicht

S/U-Bahn: S 5/ U 5 Wuhletal

Stadtumbau Marzahn

(siehe Karte — ③)

Großsiedlung Marzahn: Wie hat sich die Platte entwickelt und wie lässt es sich hier wohnen? Die Tour führt zu Orten, an denen sich der Stadtumbau in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten vollzogen hat. Moderne Architektur, grünes Wohnen in der Großsiedlung, vielfältige Spiel- und Kiezplätze zeigen eine lebenswerte Welt im Hochhausformat.

Länge: 18 km

Schwierigkeitsgrad: leicht

S/U-Bahn: S 7 Marzahn

Anbindung

Fernradweg ZR 1/Europaradweg R1

(siehe Karte )

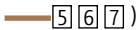
Fernradler nach Frankreich oder Russland finden am U-Bahnhof Hönöw Anschluss. Sie können aber auch über diesen Weg einen Abstecher in die „Gärten der Welt“ oder andere lohnende Ziele in der Region machen, bevor sie dann die City Berlins ansteuern.

Länge: 5,3 km

Start/Ziel:  5 Hönöw

„Gärten der Welt“, Eisenacher Str. 99

DENKmal-Route

(siehe Karte )

Denkmale in Marzahn-Hellersdorf dokumentieren die historische Baukultur der Region. Zeugen hierfür sind schöne Stadtvillen, Industriebauten, Guts-, Garten- und Landhäuser wie auch einfache Landarbeiterhäuser. Die DENKmal-Route verbindet sie in drei Rundkursen, beginnend am S/U-Bahnhof Wuhletal.

Teil I: Ländliches Leben

Länge: 22, 3 km

Teil II: Industrie und Stadtvillen

Länge: 24 km

Teil III: Gartenstädte

Länge: 26 km

➔ Berliner Haupt-Radrouten

Das Berliner Haupt-Radrouten-Netz verbindet auf interessante und themenbezogene Weise die Berliner Bezirke. Einige Routen führen auch durch Marzahn-Hellersdorf bzw. beginnen oder enden hier.

Hohenschönhausen-Route

(siehe Karte )

Der S-Bahnhof Ahrensfelde bildet den Startpunkt für diese Tour quer durch den Nordosten der Hauptstadt zum Schlossplatz in Berlins Mitte.

Länge: 17 km

davon 2 km in Marzahn-Hellersdorf

Start/Ziel: /  Alexanderplatz

 7 Ahrensfelde

Hellersdorfer-Route

(siehe Karte )

Ab durch die Mitte – abwechslungsreicher kann eine städtische Radtour nicht sein. Ruhige Natur, quirliges Großstadtleben, Grünzüge, Parks und grünes Wohnen und das El Dorado des Pferdesports in Hoppegarten.

Länge: 20 km ab Schlossplatz,

davon 10 km in Marzahn-Hellersdorf

Start/Ziel: /  Alexanderplatz

 5 Hönöw (3 km)

Rad- und Wanderweg in den Schmetterlingswiesen Biesdorf-Süd





Mit Kind und Kegel an der Wuhle

Südspange

(siehe Karte  TR 4)

Die Südspange verbindet die südlichen Bezirke Berlins. Beginnend in Dahlem-Dorf im Westen oder Biesdorf im Osten führt sie durch Kreuzberg, Treptow und Lichtenberg.

Länge: 23 km,
davon 2 km in Marzahn-Hellersdorf

Start/Ziel:  7 Ahrensfelde

 5/ Alexanderplatz

Ost-Ring-Route

(siehe Karte  TR 7)

Leben in der Großsiedlung Marzahn, das Stadtteilzentrum Helene-Weigel-Platz, Hochhausfassaden oder Siedlungsidyll. Die Route verbindet Marzahn im Norden und Köpenick im Süden.

Länge: 17 km,
davon 13 km in Marzahn-Hellersdorf

Start/Ziel:  7 Ahrensfelde

 5 Wuhletal,  Köpenick

➔ Berlins grüne Hauptwege

20 grüne Hauptwege verbinden die Berliner Bezirke mit ihren zahlreichen grünen Orten. Einige dieser Wege führen durch Marzahn-Hellersdorf bzw. beginnen oder enden hier. Einer der beliebtesten grünen Hauptwege ist der Wuhletal-Wanderweg mit der Nr. 14.

Kaulsdorfer Weg

(siehe Karte  ⑧)

Der Kaulsdorfer Weg führt größtenteils durch grüne Siedlungsflächen von Rummelsburg über Friedrichsfelde nach Mahlsdorf.

Länge: 17 km,
davon 9 km in Marzahn-Hellersdorf

Start/Ziel:

 5 Mahlsdorf (1 km), Ostkreuz



Auf dem Weg zum Kienberg

Hönower Weg

(siehe Karte — ⑦)

Vom Märchenbrunnen im Volkspark Friedrichshain, entlang dem Oranensee zum Naturschutzgebiet Hönower Weiherkette.

Länge: 23 km,
davon 10 km in Marzahn-Hellersdorf

Start/Ziel:

U 5 Hönow, Volkspark Friedrichshain

Barnimer Dörferweg

(siehe Karte — ⑬)

Der Barnimer Dörferweg verbindet historische Dorfkerne im Norden Berlins und schlängelt sich über Lübars, dem Tegeler Fließ, Blankenfelde und Ahrensfelde.

Länge: 33 km,
davon 2 km in Marzahn-Hellersdorf

Start/Ziel: S 7 Ahrensfelde

Naturschutzgebiet Hönower Weiherkette



Humboldt-Spur

(siehe Karte — ⑯)

Die Humboldt-Spur startet am so genannten Humboldt-Schloss (Schloss Tegel). Über Wartenberg und Falkenberg führt der Weg über den Seelgraben zum Wuhletal-Wanderweg.

Länge: 34 km,
davon 3 km in Marzahn-Hellersdorf

Start/Ziel:

Wuhletal-Wanderweg, Schloss Tegel

Die vorgeschlagenen Touren sowie weitere Vorschläge für Spaziergänge können Sie downloaden unter www.anders-als-erwartet.de.

SPIEL & SPASS



Klettern, ob's draußen regnet oder schneit, im BergWerk, einen Tüfteltag im Kinderforscherzentrum HELLEUM verbringen oder sich auf die Spur von Mehl und Brot in einer originalen Bockwindmühle begeben – die Freizeit- und Feriengestaltungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche, Familien und Gruppen sind in Marzahn-Hellersdorf bunt und vielfältig. Alle Angebote sind einen Ausflug wert.

Bockwindmühle Marzahn

Frisches Mehl mit frischem Wind – ein technisches Denkmal im vollen Betrieb.

- Vorführung der Getreidevermahlung durch den Müller in der Mühle
- Getreidevermahlung im Schaumodell zum Selbstbetrieb, geeignet auch für Gruppen

Hinter der Mühle 4, 12685 Berlin

📍 7 Marzahn

🚌 192, 195, Hinter der Mühle



Kinderforscherzentrum HELLEUM

Kinder forschen – und das kannst du hier auch. Finde heraus, wie man Sonnenstrahlen lenken kann oder wie Boden entsteht. Bringe deine Freunde und Familie mit und tüftelt gemeinsam in den Workshops. Für Gruppen werden nach Anmeldung Projekttag angeboten.

Übrigens wurde das HELLEUM als herausragende Bildungsidee im bundesweiten Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“ ausgezeichnet.

Kastanienallee 59

12627 Berlin

📍 5 Hellersdorf

Das technische Denkmal Bockwindmühle Marzahn



FÜR KINDER

CABUWAZI-„Springling“ Kinder- und Jugendzirkus

Zirkus von Kindern für Kinder. Wer möchte einmal Clown sein oder als Artist springen, tanzen oder auf Höhen schweben? Im Zirkus „Springling“ kannst du anderen Kindern, die mit Begeisterung ihr Können zeigen, zuschauen oder selbst an den Kursen teilnehmen.

**Otto-Rosenberg-Straße 2
12681 Berlin**

☎ 7 Raoul-Wallenberg-Straße



Garten der Sinne

Hier können wir unsere Sinne neu erfahren! Duftende Kräuter und Blumen, spüre und ertaste Naturmaterialien oder rieche und schmecke Obst und Gemüse.

Wodanstr. 6, 12623 Berlin

☎ 5 Mahlsdorf

Kleintierhof Marzahn

Ein traditioneller Bauernhof mit Nutztieren wie Esel, Ziege, Schaf, Ente, Kaninchen zum Anfassen und Streicheln.

Angebote für Gruppen:

- Führungen durch den Hof und das Tiergehege
- Wissenswertes zur artgerechten Haltung und zum richtigen Umgang mit Tieren

Alt-Marzahn 63, 12585 Berlin

☎ 7 Marzahn,

☎ 192, 195, Hinter der Mühle

Der Kinder-Zirkus lädt zum Mitmachen ein.



BergWerk Berlin – Europas größte Indoor-Kletterhalle

BergWerk Berlin –

Europas größte Indoor-Kletterhalle

Unabhängig von Wind und Wetter kann man in Europas größtem Indoor- und erstem Erlebnis-KletterPark Spaß haben. Den Mutigen erwarten Kletterhöhen von bis zu 25 Metern, Klettertouren mit direktem Übergang vom Tageslicht hinein in die Welt „unter Tage“ ins innere BergWerk Berlin. 14 Parcours bieten Spaß und Anspruch für alle Altersgruppen und Könnerstufen – ob AbenteuerParcours für Kleinkinder ab drei Jahre oder spezielle JuniorParcours. Spektakulär: die 40 Meter lange Speed-Seilrutsche.

Stendaler Straße 25, 12627 Berlin

www.bergwerk.berlin.de

U 5 Hellersdorf

Bim & Boom Kinderspielland

Indoor Kinderspiel- und Abenteuerplatz mit Animation, Spiel und Spaß

Beilsteiner Straße 109

12681 Berlin

S 7 Springpfuhl,

M 8, 18 Beilsteiner Straße

Citygolf Berlin

Tritt mit deinen Freuden oder Geschwistern in der Minigolfanlage zum Wettkampf an. Citygolf Berlin macht dies auch im Winter möglich.

Wittenberger Straße 50, 12689 Berlin

www.citygolf.de

S 7 Ahrensfelde

Vergnügen für Jung und Alt: Minigolf





Der Parkourpark in Hellersdorf

Parkourpark

Die neue Trendsportart „Parkour“ hat auch in Hellersdorf Einzug gehalten. Ein Trainingsplatz entstand auf Initiative junger Hellersdorfer Traceure. Der Parkourpark lädt Kinder und Jugendliche, Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen ein und ist rund um die Uhr geöffnet. Er ist ein „Kind“ von Kids & Co., einem der aktivsten Vereine, die sich für Kinder und Jugendliche im Bezirk stark machen.

Sportplatz Cottbusser Straße
12627 Berlin, U 5 Cottbusser Platz
www.kids-und-co.de

Abenteuer und
Umweltspielplatz „Wicke“
Ahrensfelder Chaussee 26
12689 Berlin
S 7 Ahrensfelde

Spielplatz mit Outdoor-Fitnessgeräten für Ausdauer- und Krafttraining
Burghardweg 40, 12683 Berlin
S 7 Marzahn, BUS 154, 191
Blumberger Damm/Elisabethstraße

SENFTE 10 mit Rollsport-Rampe

Mit vier Meter Höhe, 23 Meter Länge und acht Meter Breite ist die neu erbaute Minirampe im Libertypark alles andere als „mini“ sondern ein beliebter Magnet im Rollsport.

Senftenberger Straße, 12627 Berlin
U 5 Hellersdorf

Spielplatz im Burghardweg 40



VERANSTALTUNGEN



➡ April

Kirschblütenfest

Die „Gärten der Welt“ starten ihre Veranstaltungssaison traditionell mit dem Kirschblütenfest. Die zauberhafte Leichtigkeit der Kirschblüte taucht die „Gärten der Welt“ in einen Hauch von rosa, weiß und purpur. Der zarte Duft des Frühlings, asiatische Musik und Tanz laden die Besucherinnen und Besucher zum Genießen und Mitfeiern ein. Wie immer stehen an diesem Tag der Chinesische Garten, der Koreanische „Seouler Garten“ und der Japanische Garten ganz im Zeichen asiatischer Kunst und atemberaubender Darbietungen. Ein bunter Markt mit asiatischem Handwerk und authentische Speisen runden das Angebot ab.

www.gruen-berlin.de

(s. auch S. 8)

➡ Mai

Biesdorfer Blütenfest

Traditionell findet das Biesdorfer Blütenfest in jedem Jahr am Himmelfahrtsdonnerstag statt und endet am Sonntag. Der feierlichen Eröffnung geht ein großer Festumzug durch den Park des Biesdorfer Schlosses voraus. Anschließend erfolgt die Krönung des Blütenprinzenpärchens auf der Parkbühne. Ein vielseitiges musikalisches Programm umrahmt das Blütenfest. Es gibt Live Musik auf der Parkbühne und auf der Festwiesenbühne. Zahlreiche Händler verkaufen die unterschiedlichsten Erzeugnisse, u. a. bäuerliche Produkte, Weine direkt vom Winzer, Käse- und Wurstspezialitäten oder auch frische Fisch- und Räucherwaren. Der Kunstmarkt am Schloss findet jedes Jahr großen Zuspruch.

www.biesdorfer-blütenfest.de

(s. auch S. 40)



DURCHS JAHR

➔ Mai

Deutscher Mühlentag

Seit einem Vierteljahrhundert öffnen sich am Pfingstmontag zum Mühlentag die Türen und Tore im ganzen Land. Auch der Marzahner Müller Jürgen Wolf öffnet dann das Mühlentor der Marzahner Bockwindmühle. Für die Besucher gibt es u. a. duftendes Mühlenbrot und frisches Mehl.

www.marzahner-muehle.de

(s. auch S. 24, 33, 54)

Biesdorfer Parkbühne

Von Mai bis September finden auf der Biesdorfer Parkbühne regelmäßig „Sommerkonzerte“ und Kinoabende in familiärer Atmosphäre statt.

www.biesdorfer-parkbuehne.de

(s. auch S. 40)

➔ Juni

„Classic Open Air Helle Mitte“

Das in vielfacher Hinsicht einzigartige Musikfestival hat sich einen nicht mehr wegzudenkenden Platz im

Kulturangebot des Bezirks erobert. Entstanden aus dem gemeinsamen Engagement des Dirigenten und Echo-Preisträgers Jobst Liebrecht und dem Zentrumsmanagement Helle Mitte, feierte es Erfolge weit über die Bezirksgrenzen hinaus. Eckpfeiler des Erfolgs ist der Auftritt des Jugendsinfonieorchesters der Musikschule Hans Werner Henze. Der Fritz-Lang-Platz im Zentrum Helle Mitte verwandelt sich für einen Abend in einen niveaувollen Open Air Konzertsaal, der bei festlicher Gastronomie zu anspruchsvoller klassischer Musik einlädt.

www.anders-als-erwartet.de





Bei Festen im Angerdorf Marzahn wird häufig die Bockwindmühle illuminiert.



➔ Juli

Marzahner HighlandGames

An diesem Wochenende stehen die „Gärten der Welt“ ganz in der schottischen Tradition von Baumstammwerfen, Steinkugelheben, Fassrollen und Co. Ein bunter Mittelaltermarkt mit Dudelsackspielern und kräftigen Sports Männern im traditionellen Kilt rundet das Bild der Highlands ab. Es ist Tradition, dass begeisterte Amateurguppen aus Firmen, Vereinen und Familien miteinander um den Sieg kämpfen, aber auch knallharte Profis sich in Einzelwettkämpfen messen und ihr Können zeigen. Traditionelle Tänze und schottische Spezialitäten runden das Spektakel ab.

www.gruen-berlin.de

(s. auch S. 80)

➔ September

Marzahner Ernte- und Umweltfest

Alljährlich steigt auf dem romantischen Dorfanger inmitten der Marzahner Neubauten das Alt-Marzahner Ernte- und Umweltfest. Der Festzug wird traditionell vom Müller Jürgen Wolf, der Erntekönigin und dem „Alten Fritz“ angeführt. Tierhof, Kirche, Museum, Keramikscheune und die umliegenden Höfe öffnen ihre Türen für die zahlreichen Besucher. Ein Feuerwerk lässt den Mühlenberg in gleißendem Licht erstrahlen.

www.alt-marzahner-erntefest.de

(s. auch S. 32)





Kunst- und Töpfermarkt im KulturGut Marzahn

➡ **September** **pyramidale**

Das Ausstellungszentrum Pyramide ist seit 2002 Austragungsort des Festivals pyramidale. Zu einem übergreifenden Thema kommuniziert zeitgenössische Musik mit anderen Kunstgenres und mit dem Publikum. Der Schwerpunkt des Festivals liegt auf Uraufführungen sowie Wieder-aufführungen aktueller Werke der gegenwärtigen Musikkultur.

www.pyramidale.de

(s. auch S. 34)



➡ **November**

Kunst- und Töpfermarkt

Alljährlich findet im November der Kunst- und Töpfermarkt im KulturGut Marzahn statt. Weit über 50 Künstler stellen aus und verkaufen ihre Werke.

www.keramikscheune.wordpress.com

(s. auch S. 32)

Weihnachtsmarkt in Kaulsdorf



➡ **Dezember**

Weihnachts- und Adventsmärkte

Im Dezember laden zahlreiche Weihnachts- und Adventsmärkte ein. In der alten historischen Ambiente der Dörferkerne in Kaulsdorf und Marzahn laden Anwohner und Vereine zu gemeinnützigen Märkten ein. Karussell- und Buzenzauber gibt es in der Hellen Mitte.

www.anders-als-erwartet.de

➡ *Hotels/Pensionen*

AapHotel Hotel & Hostel	Allee der Kosmonauten 32, 12681 Berlin-Marzahn ☎ 030/48482121, www.aaphotel.com
ABACUS Tierpark Hotel Berlin	Franz-Mett-Straße 3-9, 10319 Berlin Lichtenberg ☎ 030/51620, www.abacus-hotel.de
Aga's Hotel/Restaurant	Rhinstr. 42, 12681 Berlin-Marzahn ☎ 030/54980288, www.agashotel.de
Flora Pension	Florastraße 3, 12623 Berlin-Mahlsdorf ☎ 030/5628006, www.pensionflora.de
Garni-Hotel „An der Weide“	Alt Mahlsdorf 21, 12623 Berlin-Mahlsdorf ☎ 030/56599333, www.garni-hotel.de
Hotel Azur Berlin	Ferdinandstr. 39, 12621 Berlin-Kaulsdorf ☎ 030/5654020, www.bedandbreakfastberlin.net
Hotel B1	Am Niederfeld 7, 12621 Berlin-Kaulsdorf ☎ 030/56574250, www.hotelb1.de
Hotel Draheim	An der Schule 38, 12623 Berlin-Mahlsdorf ☎ 030/5675223, www.hotel-pension-draheim.de
Hotel Engelke	Adersleber Weg 3, 12685 Berlin-Marzahn ☎ 030/5499170, www.hotel-engelke-berlin.de
Hotel Hildebrandt	Chemnitzer Str. 143, 12621 Berlin-Kaulsdorf ☎ 030/565405-0, www.hildebrandt-hotel.de
Hotel Kubrat in Helle Mitte	Kurt-Weill-Gasse 7, 12627 Berlin-Hellersdorf ☎ 030/930290, www.hotelhellemitte.com
Hotel Landhaus Hönow	Dorfstraße 223, 15366 Hönow ☎ (03342) 83216, www.hotel-landhaus-hoenow.de
Hotel-Pension Blumenbach	Blumenbachweg 40, 12685 Berlin-Marzahn ☎ 030/5455377, www.blumenbach.de
Hotel Wendland	Alt Mahlsdorf 9, 12623 Berlin-Mahlsdorf ☎ 030/5654740, www.hotel-wendland.de
Hotel „Zum Ziehbrunnen“	Hultschiner Damm 236, 12623 Berlin-Mahlsdorf ☎ 030/56547511/12, www.zumziehbrunnen.de
HW Hotel Berlin	Am Niederfeld 21, 12621 Berlin-Kaulsdorf ☎ 030/47511830, www.hw-hotel.de
Ibis Budget Hotel Berlin Ost	Allee der Kosmonauten 33c, 12681 Berlin-Marzahn ☎ 030/54003220, www.ibis.com
Parkhotel Marzahn	Blumberger Damm 156, 12685 Berlin-Marzahn ☎ 030/54989720, www.parkhotel-marzahn.de
Pension Domino	Münsterberger Weg 122, 12621 Berlin-Kaulsdorf ☎ 030/5678273, www.pension-domino.de
Pension Greiswalder Straße	Greiswalder Str. 21, 12623 Berlin-Mahlsdorf ☎ 030/56301545

Pension Purwins

Arndtstraße 13/14, 12623 Berlin-Mahlsdorf
☎ 030/5675703, www.pension-purwins.de

Pension „Zum Oberfeld“

Zanderstr. 27-28, 12621 Berlin-Kaulsdorf
☎ 030/5689460, www.zum-oberfeld.de

➡ *Jugendherbergen, Hostel youth hostel*

Jugendgästeetagen

Blumberger Damm 12-14, 12683 Berlin-Marzahn
☎ 030/5629260, www.pro-social.de

Jugendgästehaus

Mädewalder Weg 65, 12621 Berlin-Kaulsdorf
☎ 030/56588477
www.cvjm-jugendgaestehaus-berlin.de

Qbe Hotel Heizhaus Berlin

Marzahner Chaussee 50, 12681 Berlin-Marzahn
☎ 030/57702872, www.qbehotels.com

➡ *Ferien- und Gästewohnungen apartments*

Ferienhaus Eggert „Bett im Kornfeld“

Roggensteig 2, 12683 Berlin-Biesdorf
☎ 030/5405267
www.berlin-ferienwohnungen-eggert.de

Ferienwohnung & Gästezimmer

Ahornstraße 7, 12621 Berlin-Kaulsdorf
☎ 030/5666614, www.ferienwohnung-schossig.de

Oma Grete Ferien- wohnung & Gästezimmer

Böhlener Straße 7, 12627 Berlin-Hellersdorf
☎ 015152123517

Pension „11. Himmel“ – Kinderprojekt

Wittenberger Str. 85, 12689 Berlin-Marzahn
☎ 030/93772052, www.kinderring-berlin.de

Pension Seeblick

Gladauer Weg 9, 12683 Berlin-Biesdorf
☎ 030/23130132

Zimmervermietung

Alte Hellersdorfer Str. 47a, 12629 Berlin-Hellersdorf
☎ 030/56294245

➡ *Restaurants*

Agas Restaurant

Rhinstr. 42, 12681 Berlin-Marzahn
☎ 030/54980288, www.agashotel.de

Alter Hellersdorfer Krug

Alte Hellersdorfer Str. 47a, 12629 Berlin-Hellersdorf
☎ 030/56294245

Asia & Sushi

Albert-Kuntz-Str. 62, 12627 Berlin-Hellersdorf
☎ 030/54785101

Asia Restaurant Family

Alt-Kaulsdorf 18, 12621 Berlin-Kaulsdorf
☎ 030/5667251

Barbecue Steakhaus

Hönower Str. 189, 12623 Berlin-Mahlsdorf
☎ 030/56292326

bica Billard & Café

Stendaler Str. 29, 12627 Berlin-Hellersdorf
☎ 030/39508504

Bowling mit Gastronomie	Etka-André-Str. 2, 12619 Berlin-Kaulsdorf ☎ 030/56400088, www.bowling-corso.de
Braustube in der Alten Börse Marzahn	Zur Alten Börse 59, 12681 Berlin-Marzahn ☎ 030/814590751
Cabaret Knieriem	Hultschiner Damm 2-4, 12623 Berlin-Mahlsdorf ☎ 030/50159440
CAM-LY Bistro	Lyoner-Feininger-Str. 7, 12627 Berlin-Hellersdorf ☎ 030/99285086
Candela-Lounge Restaurant & Cocktailbar	Hellersdorfer Promenade 36, 12627 Berlin-Hellersdorf ☎ 030/99281520
China-Haus	Mannheimer Str. 39, 12623 Berlin-Mahlsdorf ☎ 030/5677590
China-Restaurant Hongfu	Hultschiner Damm 118, 12623 Berlin-Mahlsdorf ☎ 030/56553830, www.hongfu-restaurant.de
China-Restaurant Hui Feng	Hellersdorfer Promenade 24, 12627 Berlin-Hellersdorf ☎ 030/9942650
due Ladri	Janusz-Korczak-Str. 8, 12627 Berlin-Hellersdorf ☎ 030/99224122
Gasthof Gémeskut Csárda	Hultschiner Damm 236, 12623 Berlin-Mahlsdorf ☎ 030/56547512, www.zumziehbrunnen.de
Gasthof „Zum Oberfeld“	Zanderstr. 27-28, 12621 Berlin-Kaulsdorf ☎ 030/5689460, www.zum-oberfeld.de
Gastronomie im Biesdorf-Center	Weißenhöher Str. 88-108, 12683 Berlin-Biesdorf www.biesdorf-center.de
Gastronomie im Eastgate	Marzahner Promenade 1, 12681 Berlin-Marzahn www.eastgate.de
Gastronomie im Marktplatz-Center	Stendaler Str. 24, 12627 Berlin-Hellersdorf www.marktplatzcenter.com
Gastronomie im Spree-Center	Hellersdorfer Str. 178, 12619 Berlin-Hellersdorf 030/53021083, www.spree-center.de
Gastronomie im Zentrum Helle Mitte	Stendaler Straße, 12627 Berlin-Hellersdorf www.helle-mitte.de
Gaststätte Zur Grünen Aue	Köpenicker Str. 189, 12683 Berlin-Biesdorf ☎ 030/5143644, www.grüne-aue.de
Golferia Berlin	Wittenberger Str. 50, 12689 Berlin-Marzahn ☎ 030/93497395, www.golferiaberlin.de
Griechisches Restaurant Achillion Palast	Hultschiner Damm 82-88, 12623 Berlin-Mahlsdorf ☎ 030/56587476
Grillhaus	Hönower Str. 79, 12623 Berlin-Mahlsdorf ☎ 030/56597058
Herkules	Oberfeldstr. 30, 12683 Berlin-Biesdorf ☎ 030/54396797, www.herkules1.de

**Historisches Gasthaus
St. Hubertus**

Icke Altberliner Kneipe

Kaulsdorfer Busch

Kleiner Bierkrug

La Stalla

La Strada

Landhaus Marzahner Krug

**Le Prom Freizeitzentrum
Play Off & American Bowl
Restaurant & Sportsbar**

Luisenstübchen

Marzano

Mr. Hung – Sushi Bar

Hultschiner Damm 1-5, 12623 Berlin-Mahlsdorf
☎ 030/56598415, www.gasthaus-hubertus.com

Hellersdorfer Promenade 16, 12627 Berlin-Hellersdorf
☎ 030/86388935

Miltschiner Straße 52, 12621 Berlin-Kaulsdorf
☎ 030/5675136
www.gaststaette.kaulsdorferbusch.de

Alte Hellersdorfer Str. 136, 12629 Berlin-Hellersdorf
☎ 030/62209125

Hönower Str. 14a, 12623 Berlin-Mahlsdorf
☎ 030/53018020, www.trattoria-la-stalla.de

Oberfeldstr. 148, 12683 Berlin-Biesdorf
☎ 030/5433203, www.la-strada-berlin.de

Alt-Marzahn 49, 12685 Berlin-Marzahn
☎ 030/5400560, www.marzahner-krug.de

Märkische Allee 176, 12681 Berlin-Marzahn
☎ 030/92092092
www.american-bowl-berlin.de

Luise-Zietz-Str. 82, 12683 Berlin-Biesdorf
☎ 030/5415222

Mehrower Allee 18, 12687 Berlin-Marzahn
☎ 030/9378991

Cecilienplatz 10, 12619 Berlin-Hellersdorf
☎ 030/56297244, www.mrhung.de



Historisches Gasthaus St. Hubertus

Oma Grete (R)Esstaurant	Böhlener Straße 7, 12627 Berlin-Hellersdorf ☎ 015152123517
Phönix im Le Prom	Märkische Allee 176, 12681 Berlin-Marzahn ☎ 030/37433731
Pizzeria Amaretto Tre	Suhler Straße 40, 12629 Berlin-Hellersdorf ☎ 030/56301924, www.amaretto-tre.de
Restaurant Akropolis	Helene-Weigel-Platz 7, 12681 Berlin-Marzahn ☎ 030/54983822, www.akropolis-berlin.de
Restaurant Bharat	Cecilienplatz 3, 12619 Berlin-Kaulsdorf ☎ 030/56497566
Restaurant Calypso	Geißenweide 6, 12685 Berlin-Marzahn ☎ 030/5415744, www.restaurant-calypso.de
Restaurant Herkules II	Hönower Str. 91, 12623 Berlin-Mahlsdorf ☎ 030/55159858, www.herkules2.de
Restaurant Hobelbank	Alt Mahlsdorf 9, 12623 Berlin-Mahlsdorf ☎ 030/5654740, www.hotel-wendland.de
Restaurant La Paz	Kurt-Weill-Gasse 7, 12627 Berlin-Hellersdorf ☎ 030/99498456/7, www.lapaz-berlin.net
Restaurant Lippenstift	Heidenauer Str. 17, 12627 Berlin-Hellersdorf ☎ 030/55950777, www.restaurant-lippenstift.de
Restaurant/Pizzeria	Stollberger Str. 31, 12627 Berlin-Hellersdorf ☎ 030/99278945
Restaurant Ringelnatz	Siegmarsstr. 10, 12683 Berlin-Biesdorf ☎ 030/56498036 www.benno-ferch-weinrestaurant.de
Restaurant Rossini III	Hultschiner Damm 238, 12623 Berlin-Mahlsdorf ☎ 030/5675283
Restaurant Tim	Bruno-Baum-Straße 71, 12685 Berlin-Marzahn ☎ 030/54701093, www.restaurant-tim.de
Ristorante I Fratelli	Blumberger Damm 130, 12685 Berlin-Marzahn ☎ 030/54983200
Ristorante Marco Polo Tre	Oberfeldstr. 26 12683 Berlin-Biesdorf ☎ 030/55156393, www.ristorante-marcopolo-tre.de
Ristorante Pizzeria Castello	Windbergweg 1, 12621 Berlin-Kaulsdorf ☎ 030/53021573, www.pizza.de
Ristorante-Pizzeria La Villa	Albert-Kuntz-Str. 54, 12627 Berlin-Hellersdorf ☎ 030/99902782
Ristorante Rossini II	Köpenicker Str. 25, 12683 Berlin-Biesdorf ☎ 030/92092092
Rodos	Dahlwitzer Str. 7, 12623 Berlin-Mahlsdorf ☎ 030/56290227, www.rhodos-mahlsdorf.de

**Rossini –
Italienisches Restaurant
Sportklausen**

Köpenicker Str. 181, 12683 Berlin-Biesdorf
☎ 030/5144760

Adolf-Menzel-Str. 72, 12621 Berlin-Kaulsdorf
☎ 030/5677852

**SYRTAKI-
Griechisches Restaurant**

Fritz-Lang-Str. 5, 12627 Berlin-Hellersdorf
☎ 030/99283972, www.syrtaki-berlin.de

**SYRTAKI-
Griechisches Restaurant**

Märkische Allee 210, 12679 Berlin-Marzahn
☎ 030/93026040, www.syrtaki-berlinmarzahn.de

Trattoria Pane & Vino

Hönower Str. 176, 12623 Berlin-Mahlsdorf
☎ 030/53021570, www.pane-e-vino.info

Trattoria Rossini

Lil-Dagover-Gasse 1, 12627 Berlin-Hellersdorf
☎ 030/54785478

Wirtshaus Kaulsdorf

Cecilienplatz 7, 12619 Berlin-Kaulsdorf
☎ 030/5642370, www.wirtshaus-kaulsdorf.de

Yogi-Haus

Lyonel-Feininger-Str. 1, 12627 Berlin-Hellersdorf
☎ 030/99276280, www.yoghihaus-berlin.de

Zur kleinen Remise

Oberfeldstr. 24, 12683 Berlin-Biesdorf
☎ 030/4721620, www.zur-kleinen-remise.de

Zur Oase

Burghardweg 44, 12683 Berlin-Biesdorf
☎ 030/55870609

Zur S-Bahn Kaulsdorf

Heinrich-Grüber Str. 1, 12621 Berlin-Kaulsdorf
☎ 030/5627003, www.zur-s-bahn.de

Zum Ulrich

Mädewalder Weg 5, 12621 Berlin-Kaulsdorf
☎ 030/5679945, www.zumulrich-kaulsdorf.de



Alte Börse Marzahn

➔ *Café*

- Café 4-Landen** Vierlandenstr. 43, 12685 Berlin-Marzahn
☎ 030/5429508
- Café Allegro** Lil-Dagover-Gasse 2, 12627 Berlin-Hellersdorf
☎ 030/99276610
- Café/Restaurant am Park** Weißenhöher Str. 64, 12683 Berlin-Biesdorf
☎ 030/92259583, www.cafeampark.com
- Café An der Weide** Alt Mahlsdorf 21, 12623 Berlin-Mahlsdorf
☎ 030/56599333, www.garni-hotel.de
- Café/Bäckerei** Alte Hellersdorfer Str. 148, 12629 Berlin-Hellersdorf
☎ 030/69521727
- Café/Bäckerei Thürmann** Wittenberger Str. 66-80, 12689 Berlin-Marzahn
☎ 030/93661610
- Café Der Havelbäcker** Fritz-Lang-Str. 6, 12627 Berlin-Hellersdorf
☎ 030/99278689
- Café Engel** Marzahner Promenade 55, 12679 Berlin-Marzahn
☎ 030/98639611
- Café FUFFZ'N Eastgate** Marzahner Promenade 1A, 12679 Berlin-Marzahn
☎ 030/93492960, www.fuffzn.de
- Café Golferia** Wittenberger Str. 50, 12689 Berlin-Marzahn
☎ 030/93497395, www.golferiaberlin.de
- Café in der Pyramide** Landsberger Allee 366, 12681 Berlin-Marzahn
☎ 0151 87340866
- Café Klatsch Kaulsdorf** Mädewalder Weg 35, 12621 Berlin-Kaulsdorf
☎ 030/55225170, www.cafe-klatsch-kaulsdorf.de
- Café Krümelkeks** Allee der Kosmonauten 151f, 12685 Berlin-Marzahn
☎ 015731933191, www.cafe-kruemelkeks.de
- Café Mahlsdorf** Hönower Straße 65, 12623 Berlin-Mahlsdorf
☎ 030/257448585, www.cafe-mahlsdorf.de
- Café Seestraße** Hultschiner Damm 21, 12623 Berlin-Mahlsdorf
☎ 030/5666354, www.konditorei-jaenichen.de
- Café Schnattertasche** Warener Straße 1, 12683 Berlin-Biesdorf
☎ 030/60263781
- Café & Bar P-Two** Hellersdorfer Str. 233, 12627 Berlin-Hellersdorf
☎ 01725813219
- Das Feinkost Back Café** Cecilienplatz 10, 12619 Berlin-Hellersdorf
☎ 030/55157494
- Der Eisladen** Bausdorfstraße 65, 12621 Berlin-Kaulsdorf
☎ 030/5647707, www.der-eisladen.de
- Eiscafé** Helene-Weigel-Platz 5, 12681 Berlin-Marzahn
☎ 030/70036278

Eiscafé La Gondola	Marzahner Promenade 31, 12679 Berlin-Marzahn ☎ 0176 72938647
Eiscafé Mandarino	Cecilienplatz 9, 12619 Berlin-Hellersdorf ☎ 030/5638294
Eiscafé Promenade-Eastgate	Marzahner Promenade 1A, 12679 Berlin-Marzahn ☎ 030/93661667
Galerie/Café Bachmann	Siegmarsstr. 66, 12683 Berlin-Biesdorf ☎ 030/56496854, www.galerie-cafe-bachmann.de
Ice Angels	Blumberger Damm 90, 12685 Berlin-Marzahn ☎ 030/76774208
Jenny's Eis Café	Blumberger Damm 146, 12685 Berlin-Marzahn ☎ 030/71536465
Kaffeepause	Lyonel-Feininger-Str. 5, 12627 Berlin-Hellersdorf ☎ 030/97992301
Kemal Derin Café	Helene-Weigel-Platz 13, 12681 Berlin-Marzahn ☎ 030/5457843
Kinder- und Familiencafé	Treskowstr. 66, 12623 Berlin-Kaulsdorf ☎ 030/56597469
Kleine Eisinsel	Lassallestraße 29, 12621 Berlin-Kaulsdorf ☎ 0171 4569358
Konditorei und Café	Mehrower Allee 28, 12687 Berlin-Marzahn ☎ 030/99272206
Kulinarium-Café	Janusz-Korczak-Str. 8, 12627 Berlin-Hellersdorf ☎ 030/99224121
Maxim Café & Restaurant	Havemannstr. 24, 12689 Berlin-Marzahn ☎ 030/270040799, www.maximberlin.de
Peggy's Backstube	Lemkestr. 191, 12623 Berlin-Mahlsdorf ☎ 030/54707107
Wuhle-Café-Info-Box	Gülzower Str./Bhf., 12619 Berlin-Hellersdorf ☎ 015233635573, www.wuhlecafe.de



Café Mahlsdorf



Café Klatsch Kaulsdorf

HIGHLIGHTS

➡ **Schloss Biesdorf and Park**

This is a particularly valuable ensemble of 19th-century building and garden design. Built in neo-classicist style, the villa can be seen from afar thanks to its striking octagonal tower. The building has gone through a chequered history: built in the style of an Italian villa for Baron von Ruxleben in 1868 on what used to be a manor, industrialist and inventor of electrical engineering Werner von Siemens acquired it in 1887. His son, Wilhelm von Siemens, had the park enlarged. In 1927, the premises passed into the hands of the city of Berlin. In 1945, the top storey was destroyed in a fire.

Schloss and park have a number of unusual architectural features. The facade, designed by the two famous architects Heino Schmieden and Martin Gropius, is unique in Berlin. It was made of historical material – Roman cement – dyed for the purpose. Alfred Brodersen, a renowned landscape architect, laid out the park in the English style. It contains a historical ice house with two flights of stairs, a tea pavilion and a reading retreat. The park is also popular among residents for its open-air stage and the Blossom Festival held in Biesdorf every year.

In 2015, reconstruction of the top storey started. The interior will be completely refurbished and the technical installations modernized. The historical facade and the external grounds will also be restored.

The neo-classicist gem will house a gallery in the future showing paintings done by artists from the former East Germany and contemporary art. In addition, Schloss Biesdorf is one of the venues of the IGA in 2017. The

grand reopening is scheduled for 9 September 2016.

Alt-Biesdorf 55, 12683 Berlin

www.gruen-berlin.de/

[schloss-biesdorf and](#)

www.stiftung-schloss-biesdorf.de

➡ **Skywalk**

The degewo Skywalk in Marzahn Promenade offers breathtaking views of Marzahn, right over to the city centre and far into the surrounding area of Brandenburg. The platform, installed on the roof of a high-rise building in the ownership of the degewo housing company, projects out over Marzahn Promenade 70 m above the ground. Landmarks nearby, such as Alt-Marzahn, a former village built around a green, or the future IGA grounds with Kienberg and the Gardens of the World, are particularly good to see. The tour takes around an hour. Visitors should wear sturdy shoes and be able to tolerate heights. The Skywalk is accessible by elevator or on foot, but there is no disabled access. (see p. 66)

Raoul-Wallenberg-Str. 40/42

12679 Berlin

☎ 7 Raoul-Wallenberg-Straße.

Visiting hours agreed on registration under tel.: +49 (0) 30 264 85 25 88 or marzahn@degewo.de, Tue 10:00 to 12.00, Thu 14:00 to 16:00, Sat 10:00 to 12:00. Admission is free.

➡ **Gründerzeitmuseum**

The manor in Mahlsdorf houses one of Germany's most impressive collections of artefacts from the period of promoterism, the late 19th century epoch of rapid industrial expansion. It consists of

14 fully furnished exhibition rooms including a collection of automated musical instruments. The basement displays kitchen furniture and the oldest surviving pub in Berlin, frequented at his time also by Heinrich Zille, a cartoonist and painter in 19th/20th-century Berlin. The pub is complete with club room and whore room. The living rooms display furniture and household contents of the lower and upper middle classes from the years 1870-1900 rarely found elsewhere in such completeness.

Hultschiner Damm 333, 12623 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 567 83 29

📍 **5 Mahlsdorf, 10-minute walk,**
www.gruenderzeitmuseum.de
 (Opening hours and other things good to know see p. 67, 77)

➡ **Gardens of the World**

The Gardens of the World in the north-eastern part of Berlin are something you would not expect in a big city. For garden art lovers and fans of urban landscapes, they are a real surprise. The area is the venue for the first International Garden Exhibition (IGA) to be held in Berlin starting in April 2017. Preparations are in full swing. Although the extensive building works will cause some inconvenience to visitors, the green oasis situated between Blumberger Damm and Eisenacher Strasse is well worth a visit.

Chinese Garden

The largest of its kind in Europe, it has the name “Garden of the Regained Moon”. It symbolizes the reunification of Berlin. Designed and laid out in 2000 as a typical scholarly



Neogothic-style dining room

garden in the style of garden art from southern China with elements from northern China, it stands out for its simplicity and muted colours, mainly grey, white and red.

Japanese Garden

Laid out in 2003, it was designed by Shunmyo Masuno, a renowned garden designer and Zen priest. Europeans are fascinated by the ability of Japanese planners to encapsulate and visualize the whole wealth and beauty of nature in a garden. Japanese gardens are designed to be places of silence. In the Gardens of the World, Masuno designed the “Garden of Confluent Waters” with stylistic elements of traditional Japanese garden art, such as stone arrangements, a dry waterfall and a pavilion.

Balinese Garden

The exotic garden, completed in 2003, was designed in keeping with Balinese traditions. A greenhouse gives visitors an idea of the spirit and symbolism of Balinese culture with its striving for harmony between nature and all living beings. Since it is currently converted into a tropical conservatory for IGA, there are no tours at the moment.

Korean Garden

The fourth Asian-style garden is the “Seoul Garden” given to Berlin as a gift in 2006. It has a mountain stream, traditional clay walls, a nature-like landscape, courtyards, figures richly sculptured from wood and stone as well as a pavilion.

Oriental Garden

Complementing the Asian-style gardens is the Oriental Garden. The “Garden of the Four Streams” displays Islamic garden art from different countries. Coming from the shaded “Hall of Receptions”, visitors enter the light-filled garden courtyard (“Riyād”) surrounded by a 4-m-high wall.



Karl Foerster Shrub Garden

Hedge maze and pavement labyrinth

A hedge maze and a pavement labyrinth were laid out in 2007, representing two different, yet related phenomena of European garden art. Features such as these have been among the oldest design elements of gardens in Europe. The maze is planted with yew hedges growing above head height contrasting nicely with a paved labyrinth, which highlights the difference between them.

Hedge mazes have demonstrably been around since the Renaissance. The maze in the Gardens of the World is modelled on that in the garden of Hampton Court Palace in Britain, which is one of the oldest in Europe and has survived the centuries largely unchanged. The entire layout can be seen from a viewing platform in the middle. The average walking time to get to the centre is 10-15 minutes, but since the way is meandering, patience and concentration are required.

Renaissance Garden

The Giardino della Bobolina, a Renaissance-style garden, was opened in 2008. It complements the green oases of European garden art and brings to mind the sunny climes of Italy, no matter which entrance you take. Pruned box hedges, topiary, ornately designed paths, stone benches, sculptures, a large fountain bowl and lots of plants in terracotta containers invite you on a journey through time. The name refers to the 1.30-m-tall marble statue of Bobolina in the central section, the original of which can be found in the Bobolini Gardens in Florence.

Christian Garden

The Christian Garden, opened in 2011, complements the gardens following the design principles, traditions and roots of Taoism (China), Buddhism (Japan), Hinduism (Bali) and Islam (Orient). A square garden reflecting European civilization, it combines stimulating architecture, nature and art with religion, contemplation and relaxation. The cloister as its key theme was interpreted in a modern way displaying texts from the Old and New Testament, from philosophical and cultural writings.

Karl Foerster Shrub Garden

The Karl Foerster Shrub Garden was redone and expanded in 2008. It is an example of German garden art of the early 20th century. Karl Foerster, a writer, gardener and grower of perennials, who opened his nursery in Potsdam-Bornim 100 years ago, has had a lasting influence on German and international garden art with his garden and his books and, above all, with his love for wild and cultivated perennials.

The Gardens of the World will pay tribute to the Karl Foerster Shrub Garden in 2016, because the diversity of its colours and shapes are a perfect connecting link with the IGA Berlin 2017.

➡ IGA Berlin 2017 – An ocean of colours

The International Garden Exhibition (IGA) on show from 13 April to 15 October 2017 will be a highlight for Berlin and, especially, Marzahn-Hellersdorf, one of Berlin's 12

administrative units situated in the northeast of Berlin. Preparations are in full swing now. Surrounded by one of Europe's largest planned housing estates built from precast concrete components, the focus will be on green urban spaces and cultural attractions of differing sizes and forms, celebrating the future of a green city. IGA covers an area of some 100 hectares. It will link the existing Gardens of the World with their traditional themes from Asia, Europe and the Orient, the extensive Wuhle valley with the Kienberg hill and Marzahn's striking skyline dominated by high-rise buildings. The conditions to present garden art, landscape and green culture in a varied and surprising manner are perfect. The best landscape architects from five continents will design innovative themed gardens for IGA reflecting contemporary garden art and allowing to compare international trends.

In addition, there will be a ropeway on site, the first in Berlin in nearly six decades. Providing barrier-free access, it will fly over the entire site. New additions will be an English Garden, a tropical conservatory, water gardens and imaginative playgrounds. Some 300,000 bulbs will be planted in the autumn of 2016, bathing the park in a sea of colours in spring when it opens. Marzahn-Hellersdorf, the host borough, will present more "IGA on site" projects to give visitors an idea of the interesting aspects of living in a green suburb, such as Schloss and Park Biesdorf or the Wedding Park.

News on IGA is available on:

www.wirtschaftsfoerderung-mh.de
www.iga-berlin-2017.de

PRELUDE

Berlin Marzahn-Hellersdorf ... is different from what you would expect.

Did you know that there are gardens of the world flourishing on the north-eastern edge of the capital of Berlin? Would you like to look out over the roofs of Berlin from 70 m up? You can do so from the Skywalk on a high-rise building in the middle of Marzahn. The precast reinforced concrete houses there, nicknamed "Platte" in German, were once praised, only to be stigmatized later. What do they really offer? Form your own opinion right on the spot. As yet, the borough is not really a destination for visitors coming to Berlin, but local people politically or otherwise committed are determined to change that.

Marzahn-Hellersdorf is one of 12 boroughs in Berlin. It is the youngest, coming into being in 1977 only when 100,000 flats for more than 200,000 people were built in a gigantic housing programme. In the course of the years, it has gone through major changes. That was a challenge, and it had a name: urban redevelopment (p. 78). What it meant was to rehabilitate, modify or demolish what was there and to build something new.

Now, nearly 40 years later, trees have grown tall amid multi-storey apartment blocks and there is an abundance of green areas. Parks and nature reserves have been laid out along the Wuhle, a small stream, and there are tenant gardens and allotments giving the estates small-town flair. You would probably not think that 15 percent of the area of the borough is green and

open spaces, which puts Marzahn-Hellersdorf in third place in Berlin.

Apart from all the benefits that the borough provides for the approximately 260,000 people living and working here, Marzahn-Hellersdorf is also a place to have visions of the future. There are plans to develop a 90-hectare industrial site to attract, above all, companies manufacturing sustainable energy and environmental technologies. The borough has focused its business promotion policy on clean tech industries and the health sector, currently the largest employers here, and on tourism.

A perfect day:

➡ Marzahn-Hellersdorf in 24 hours – ideas of how to get a glimpse of the borough

This 24-hour trip is going to be exciting, because it will put paid to any preconceived ideas you may have. We are certain that you will be amazed to see a wealth of green spaces, meet nice people and admire creative ideas in rehabilitated "Platte" buildings. Marzahn-Hellersdorf, here we come! The S 7 suburban railway takes you from the inner city to its edge in just 20 minutes. If you prefer to go by car, you save time, but will miss some of the best views. The first adventure is easier to stomach after a hearty breakfast, unless you are unable to tolerate heights.

10:00:

Getting started at a dizzy height

The latest attraction in the borough is a viewing platform on a 21-storey tower 70 m above the ground: the

Skywalk (see p. 6). The 360-degree view is one of the best you can have here in the north-eastern part of Berlin. The planned neighbourhoods with their prefabricated buildings (see p. 42), interspersed with green spaces, the older settlements with many old and even more new houses, which are also typical of the borough, the windmill, a landmark of Marzahn, the old village green (see p. 32) and the tower of Schloss Biesdorf (see p. 6, 40) stand out.

12:00: Gardens of the World

Back on terra firma, it is high time to visit the biggest attraction here: the Gardens of the World (see p. 8, 26). The extensive landscaped park is ideal for a leisurely stroll from one garden highlight to the next. You learn about the philosophy behind the design of a Chinese or Italian garden and how architecture and nature merge. There are sun-loungers, playgrounds and snack stands if you need a rest or just want to while away the time. Another good idea is to have a cup of tea with Madame Yu in her “Tea-House for the Enjoyment of Osmanthus Sap” (see p. 31).

14:00:

Gründerzeitmuseum Mahlsdorf

Take  No. 195 from the Gardens of the World to Mahlsdorf and then go for an extensive walk through

the old part of the village past the leaning linden tree (see p. 38) in the forecourt of the church. The Gründerzeitmuseum (see p. 39) is only a stone's throw away. The vast collection of Charlotte von Mahlsdorf on display in the former manor house is not only a must for fans of the period of promoterism. The furniture and household goods in use by the middle classes between 1880 and 1915 shown here give a vivid idea of those years.

If you are on tour by car, a detour to Berlin's Balcony (see p. 36) or the village of Kaulsdorf built around a green is recommendable.

16:00: Alt-Marzahn

 No. 195 takes you from Mahlsdorf back to Alt-Marzahn. A typical clustered village, Alt-Marzahn can best be seen on a circular walk past the church (see p. 33), the animal enclosure (see p. 55), KulturGut with the pottery barn (see p. 33) and one of the local landmarks, the windmill (see p. 32). If you have time, go and see the borough museum (see p. 32) which offers history and stories about the five villages from which today's Marzahn-Hellersdorf emerged. After all, there is no present without past history...

Now is the right time to have a coffee break in the old Marzahner Krug country inn.

18:00: Going Shopping at the Eastgate

Take  No. 195 to go to the end of the line (-Bahnhof Marzahn). The Eastgate is Berlin's biggest shopping mall in the east offering some 150 retail outlets with an attractive range of goods. If you are not really a fashionista, a walk along Marzahner Promenade (see p. 25), the very core of Marzahn, with its sculptures and renovated residential blocks may be the right thing to do.

20:00:

Open End in the Old Livestock Market

Even far away from the inner city, the area here is anything but dead

in the evening. There are a number of outlets where you may recall the events of the day over good food, live music and a proper beer on tap. A popular new destination not only for the locals is Alte Börse (see p. 27). The premises of the former livestock market with its many brick buildings, open spaces and old trees is a place with a spirit – and an inspiration for those involved in art, design and handicrafts. If you are hungry now, try the legendary Börse stews and wash them down with a “Marzahner” craft beer.

Take the  7 from Springpfuhl back to Marzahn.

PLACES OF INTEREST Marzahn

They are a perfect complement: Marzahn's large housing estates and the former village of Marzahn. The new Marzahn is the result of a gigantic housing programme under which 100,000 flats for more than 200,000 people have been built since 1975. Alt-Marzahn, the former village, is situated right in the middle of Europe's largest planned residential neighbourhood. Its core, a listed landmark, was built around a village green and dates back to the second half of the 13th century (see box: Marzahn village, circular route). Some more recent additions have also made it on the list of buildings of special architectural interest. The former town hall in Helene-Weigel-Platz is a prime example of industrialized system

building (see p. 44). Marzahn and, later, Hellersdorf added a weighty chapter to the history of precast reinforced concrete construction. The Mediterranean style of the Ahrensfelder Terrassen (see p. 44), by contrast, demonstrates convincingly that urban redevelopment does not imply demolition only, but also redesign. Meandering between new and old housing estates is the Wuhle, a 17-km watercourse with its source in Ahrensfelde before it flows into the river Spree. The Wuhletal Trail popular with walkers, joggers and cyclists is no longer an insider's tip (see p. 48).

➡ ORWOhaus



Europe's biggest self-administered rehearsal centre for more than

1,000 musicians, ORWOhaus used to be an industrial operation of ORWO, an East German company producing films, tapes and cassettes. These days, it has been dubbed Berlin's "noisiest prefab". On an area of some 6,000 m², it offers a unique variety of rehearsal rooms, meeting points, recording studios as well as platforms for networking and other activities. Concerts, festivals and events are organized in cooperation with other arts and culture projects and music-related service providers. Once a year, it has an open day.

Frank-Zappa-Str. 19-20

12681 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 32 53 34-14

www.orwohaus.de

➡ **Alte Börse**



The grounds of Marzahn's Alte Börse with many brick buildings, extensive free spaces and old trees are an inspiring place, offering a hands-on experience of art, handicrafts and culture. Exhibitions and other events draw large crowds here. Established around 1900 as a livestock market with its own railway station, post office and inn, it was the place where cattle, pigs, geese and sheep were delivered to be sold to farmers in Berlin. The project was shaken out of a state of neglect and disregard in 2014 only. Now, it is gradually being polished up again to reveal its former glory. (see p. 25)

Zur Alten Börse 59

(before 2014: Beilsteiner Str. 51-85)

12681 Berlin

☎ 75 Springpfuhl

☎ 7 Poelchaustrasse

Tel.: +49 (0) 30 55 07 40 74

www.alte-boerse-marzahn.de

➡ **Rathaus Marzahn**



The former town hall in Helene-Weigel-Platz is a genuine example of the history of prefabricated construction. The cubical steel-framed structure has a facade clad with cleaved brick and a green foyer. The building has been listed as a landmark development and is one of the youngest buildings to be classified as a historical monument. The square also features a cascading fountain, sculptures, a clock tower well visible from afar, three dual residential towers, one of them equipped with state-of-the-art photovoltaic systems, an indoor swimming pool, a library, three modern health centres, a shopping mall and a weekly market.

☎ 7 Springpfuhl

12681 Berlin

➡ **Galerie M**



Galerie M in Marzahner Promenade shows changing exhibitions during the year. The gallery displays and promotes, above all, projects by professional artists whose theme is the urban space in all its aspects. Due to the specific urban situation of the gallery, part of the exhibition space is devoted to long-term art projects and public art activities. Its main focus is on installations featuring concept art.

Marzahner Promenade 46

12679 Berlin

☎ 7 Marzahn

Tel.: +49 (0) 30 545 02 94

**Open Mon-Fri and Sun 10:00 to 18:00,
closed Sat**

**[www.kultur-marzahn-hellersdorf.de/
galerie-m](http://www.kultur-marzahn-hellersdorf.de/galerie-m)**

➡ **Sinti and Roma** **Place of Remembrance**



There are nearly 70 monuments, commemorative plaques, “stumbling stones”, memorials and statues in the borough. One of the latest places of remembrance is dedicated to the fate of the Sinti and Roma thousands of whom were interned on the grounds of today’s Otto-Rosenberg-Platz, forced into hard labour and deported to concentration camps. Ten exhibition boards document the history of the camp.

Otto-Rosenberg-Platz, 12681 Berlin
📍 **7 Raoul-Wallenberg-Strasse**

➡ **Wuhle valley**



The Wuhle valley links the formerly autonomous sub-districts Marzahn and Hellersdorf. It stretches from the source of the small river in Ahrensfelde to where it flows into the river Spree in Köpenick. With 20 km in length, it is Berlin’s longest green corridor. Signposts give directions and distances so that it is easy to go ahead even when roads need to be crossed. There are picnic areas and benches along the trail and viewing platforms on Kienberg and Biesdorfer Höhe. There are footpaths on either side of the Wuhle (see p. 29) – with access also designed for families with pushchairs, wheelchair users and cyclists.

➡ **Catholic Church of the Transfiguration of the Lord**

The Catholic Church of the Transfiguration of the Lord is one of two new ecclesiastical buildings that were built in the newly established borough of Marzahn in the 1980s in the style of modernism. Built on the initiative of Berlin’s Bishop Alfred Cardinal Bengsch between 1984 and 1987, it houses an impressive statue of the Suffering Christ created by sculptor Hans Perathoner. Standing 4 m tall, it is a sight not easy to bear. The statue was removed from its original place after protests and came here in 2000.

Neufahrwasserweg 8, 12685 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 542 91 92
www.kirche-marzahn.de

➡ **Parkfriedhof**



The 23-hectare park-like cemetery is a green island in the middle of the largest industrial project in the east of the city. Set up by the municipality as a burial place for the poor around 1900, it now contains a number of memorial sites and places dedicated to the remembrance of the victims of war and violence, of Nazism and of forced labourers.

Wiesenburger Weg 10
12681 Berlin
📍 **7 Marzahn**

Perfect View ➡ Wuhle valley watchman



The 17.5-m-tall artificial climbing rock is situated in the middle of Eichepark directly on the Wuhletal Trail. Put together from 550 concrete slabs, it offers some 50 different climbing routes with difficulty levels from III to VIII. The six-sided tower is accessible around the clock.

Havemann/Kemberger Straße, 12689 Berlin, 📍 7 Ahrensfelde, 🚌 No. 197

➡ **Springpfuhlpark**

A pocket park situated between Helene-Weigel-Platz and Murtzaner Ring, Springpfuhlpark does not only invite residents to while away time. A network of footpaths, extensive meadows, a small lake, a stand of robinias and seven adventure playgrounds are there for families with children to explore. Those seeking peace and quiet find a spot, too. For art lovers, there are many sculptures to view that are the result of a competition.

**Helene-Weigel-Platz/Murtzaner Ring
12681 Berlin**

🕒 **7 Springpfuhl**

➡ **Gardens of the World**

(see also p. 16, 30)

Nine horticultural and landscaping gems representing different continents, religions and cultures are set in an extensive park. Visitors can also get a first impression of the preparations for the big event in 2017: the Gardens of the World

will then be a key component of the International Garden Exhibition. Despite a number of restrictions caused by construction works, the green oasis situated between Blumberger Damm and Eisenacher Strasse is worth a day trip.

Good to know

Open all year

Ticket office open daily from 09:00

Wheelchairs for hire (free of charge, against deposit) at the ticket office in Eisenacher Strasse or Blumberger Damm. Since the number of wheelchairs for hire is limited, prior booking is advisable under +49 (0) 30 70 09 06-615.

No bicycles, no dogs.

Entrances and public transport:

**Eisenacher Strasse/
Blumberger Damm**

🕒 7 Marzahn / 🚌 No. 195, stop
“Gardens of the World”

🚶 5 Hellersdorf / 🚌 No. 195



Springpfuhlpark

Relax & Enjoy

The tea-house “Mountain Lodge for the Enjoyment of Osmanthus Sap” offers more than 30 types of green tea and holds Chinese tea ceremonies. Open Apr-Oct every day 10:30 to 18:00 or longer (weather permitting) and on weekends and holidays.

A special attraction for children: 10 colourful characters from the fairy tales of Hans Christian Andersen and the Brothers Grimm.

A series of 14 splashing and spraying fountains in the middle of Marzahn-Hellersdorf line Berlin’s most beautiful “waterway”. Some simply bubble, and there are also erratic blocks, ceramic balls and millstones spurring water.



Stone pagoda near the tea-house “Mountain Lodge for the Enjoyment of Osmanthus Sap”

Special: the village of Alt-Marzahn

There is no shortage of villages in Marzahn-Hellersdorf. The villages of Mahlsdorf, Biesdorf, Kaulsdorf, Hellersdorf and Marzahn with their fields, nurseries and market gardens used to supply the capital with vegetables, fruits and flowers. Marzahn is a clustered village built around a green, and its original structure is still visible. Set in the middle of Europe’s largest planned residential development with prefabricated apartment blocks, it is a protected landmark and surprisingly pleasant. The historic ensemble comprising the church, the

old schoolhouse (today the borough museum), KulturGut and the animal enclosure offers lots of opportunities to get a glimpse of Berlin’s past. Rural traditions are brought to life here under the motto “Use it to conserve it”.

Hinter der Mühle, 12685 Berlin

📍 7, 🚶 No. 192 and 195

➡ **Borough museum** ♿ ♿ ♿

Accommodated in two buildings, the old village school (House 1) and the former library (House 2), the borough museum has changing exhibitions, guided tours, education

projects, events and printed material to highlight the chequered history of the area, from the first human settlements in the region 11,000 years ago to the modern planned housing estates. House 1 runs special exhibitions devoted to a variety of borough issues. Interested visitors may use the regional history archive there on appointment. House 2 runs the permanent exhibition on the history of the borough and its sub-districts.

Alt-Marzahn 51/55

Tel.: +49 (0) 30 54 79 09 21

Opening hours

Mon-Fri and Sun 11:00-17:00

www.museum-marzahn-hellersdorf.de

➡ **Stülerkirche**

The old village church is both significant and impressive in architectural terms. Its interior and exterior have largely been preserved. Built by Friedrich August Stüler in 1869/71 on plans of 1857 in the neo-Gothic style using hard-fired bricks from Herzfelde, it is a listed historical building. Even now, in the 21st century, the church is still serving its original purpose as a place of worship for the Berlin-Marzahn

protestant community. There are also concerts here regularly.

Alt-Marzahn 61

Tel.: +49 (0) 30 85 74 86 64-21

Open May-Sep, Sun 14:00-16:00

www.dorfkirche-marzahn.de

➡ **KulturGut/Schamottchen**

The annual programme of "Schamottchen", the art display and pottery barn at the KulturGut, comprises exhibitions and art projects. There are also high-quality products on sale.

Alt-Marzahn 23

Tel.: +49 (0) 30 56 29 42 86

www.agrar-boerse-ev.de/kulturgut

➡ **KulturGut/Kitchen garden**

Much of what farmers used to grow for themselves is planted and sown here. In addition, wild herbs and rare or little known plants such as red-veined dock or wild pear have found a place here. The kitchen garden can be visited, as a rule, every day of the week from 07:30 to 13:00. If you want to be sure to meet someone for a guided tour, book beforehand at the KulturGut under

Tel. +49 (0) 30 56 29 42 83/-86.

Alt-Marzahn 23

Perfect View ➡ **Windmill**

The post mill is not only a landmark of the borough, but also a popular venue for weddings. It was put up here in 1994 only, but Marzahn has had a windmill on the same site since 1815. Miller Jürgen Wolf demonstrates how the mill works and explains what exactly makes it clatter and rattle. A model structure allows children and young people to carry out all manual processes needed to grind grain into flour. The miller shows visitors the mill (taking approx. one hour) or offers tours that include baking your own biscuits (taking approx. 2-2.5 hours).

Alt Marzahn 63, tel.: +49 (0) 30 545 89 95

**Opening hours Mon-Fri 10:00-12:00/13:00-16:00, Sat closed,
Sun 15:00-17:00 (Apr-Oct), www.marzahner-muehle.de**

PLACES OF INTEREST Hellersdorf

It all started around 1375 when an abandoned village sprang back to life to become Hellwichstorf, which was smaller than Kaulsdorf and Mahlsdorf at the time. Its history is long, being a manor, a municipal farm, incorporated into the new Greater Berlin from 1920, later a borough in its own right and then, 12 years ago, to be united with Marzahn. Situated on the outskirts of the city, living and working is good in the large-scale prefabricated housing estates. Prefabs can be nostalgic, but they were, above all, an effort at public-mindedness. Today, neighbourhood management teams offer help to gradually give local activities, such as in Hellersdorfer Promenade, a new impetus to improve the quality of life and the public spirit from within the community. The “Helle Mitte” plaza is a good place to go shopping; the Multiplex movie theatre and the “Kiste”, an independent cinema, attract fans of the big screen from further away. Open-air concerts are held in Alice-Salomon-Platz; young climbers can try their skills on artificial boulders. The square is also a venue for protests and rallies when hundreds of people demonstrate for democracy and against marginalization, far-right extremism and xenophobia.

➔ **Ausstellungszentrum Pyramide**

The Pyramid, an exhibition centre, has been on the borough's periphery since 2004. It organizes between eight and ten exhibitions every year devoted to socially relevant issues of the present and the future, predominantly with a regional context. The exhibitions are accompanied by events such as readings, lectures, discussions, film shows and artistic performances. The “Pyramidale”, the Festival of New Music and Interdisciplinary Art Events,

has meanwhile become an institution in its own right.

Riesaer Str. 94, 12627 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 902 93-4132

Opening hours:

Mon-Fri 10:00-18:00 or on request, disabled access on groundfloor only

📍 5 Hellersdorf, 🚶 M6, 18

➔ **“Helle Mitte”**



Designed as a borough centre, the plaza has become a vibrant place and the core of urban life in downtown Hellersdorf. Linked by public squares and walkways, the 19 modern buildings there house the town hall, the citizens' office, the job centre, a vocational training college, Alice Salomon University of Applied Sciences and the Helle Mitte clinic, the largest health centre in Berlin-Brandenburg. This is not all: there is a multiplex movie theatre, Europe's largest indoor climbing part, a hotel and a variety of shops, service providers, restaurants, cafes and leisure facilities.

Alice-Salomon-Platz, 12627 Berlin

📍 5 Hellersdorf

➔ **Regine-Hildebrandt-Park**



The first design ideas for the green corridor in the “Hellersdorf trough” go back to the 1990s. The project was taken up again in 2006, resulting in a neighbourhood park that takes account of the features of the “trough” and the considerable difference in altitude toward Riesaer Strasse. Today, the Regine-Hildebrandt-Park provides an attractive barrier-free link between Riesaer Strasse and Boulevard Kastanienallee. The first church of Hellersdorf dating back to the 13th century stood here, its outlines marked by eight 4-m-tall steles.

12627 Berlin, 📍 5 Hellersdorf

www.anders-als-erwartet.de

PLACES OF INTEREST Kaulsdorf

Together with Lübars, Kaulsdorf is one of Berlin's most scenic rural refuges. It has a historic village green lined today also with condominiums and terraced houses. The place is full of life. It was here on the manor where Franz Carl Achard carried out his first experiments to produce sugar from sugar beets in 1782-85. Now, the premises belong to the Schilkin Distillery that has for decades been distilling a variety of spirits including the famous vodka that had also found favour at the tsar's court. Among the old-established facilities in Kaulsdorf is the Vivantes Hospital. Every year, some 1,150 babies are born at its birth clinic.

➤ **Kaulsdorfer Seen**

The lakes in Kaulsdorf – Butzer See and Habermannsee – are the result of gravel and sand extraction in the 1930s. The 95-hectare nature reserve also comprises Elsensee and Kaulsdorfer Busch, a small wooded area with allotment gardens. A paradise, if somewhat unlawful, for bathers in summer, it has the best of views from Berlin's Balcony all year round. (For more information see "Berlin's Balcony")

➤ **Jesuskirche**

Jesus Church in Kaulsdorf is more than 800 years old. Its 12-ton spire was restored and put back on the tower a few years ago thanks to a fundraising campaign. The donations were also used to restore the ornate "bridal gate" of the church.

Dorfstr. 12, 12621 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 567 72 33

Visits from June to September on Sundays after service approx. 11:00-12:00. Guided tours may be booked also on other times.

➤ **Turmmuseum**

The museum in the tower of Kaulsdorf's Jesus Church has just three rooms 40 m² in size. The one in the middle was used by the sexton. On the walls are bible verses for confirmands when affirming baptism. Posters provide information on the building history of the village church and its displays. The historic wooden mounts for death crowns from the 18th century are rarities. The crowns, made of fresh or dried flowers and then mounted on ornately decorated boards, were used when children or young unmarried people were buried. (For more information see "Jesuskirche")

Perfect View ➤ Berlin's Balcony

"Berlin's Balcony" gives visitors an aha moment. It can be reached, though with a bit of effort, near the Bundesstrasse 1/5. There, two ice age formations dominating Berlin's landscape meet: the Berlin glacial valley and the Barnim plate. The grounds give the impression of a large terrace merging with the flood plain of the river Spree, offering a great view of the three lakes in Kaulsdorf and the surrounding 95-hectare protected landscape.

Access: B1/5, Alt-Mahlsdorf opposite Neuenhagener Strasse



➡ **Heinrich Grüber**

He was the parish priest in Kaulsdorf from 1934 to 1945, during the darkest chapter in German history. A member of the Confessing Church, he opposed National Socialism. Starting in 1938, he headed the “Bureau” giving prosecuted protestant Christians of Jewish descent pastoral care and helping them to emigrate. From 1945

to 1958, Grüber was commissioner of the Evangelical Church in Germany with the government of the German Democratic Republic. The borough put up a memorial plaque in his honour.

External wall of the Jesus Church property in Kaulsdorf
Dorfstr. 12, 12621 Berlin

PLACES OF INTEREST Mahlsdorf

1895 was a special year for Mahlsdorf: a railway station was built on the Royal Eastern Line moving the village closer to Berlin. Market gardens, pubs and houses were built. Soon, there was a tram line linking Mahlsdorf and Köpenick. Yet it was thanks to Charlotte von Mahlsdorf that the place made a name for itself decades later. She had campaigned against the demolition of the manor house there back in the 1960s and put together the largest collection in Europe of objects dating back to the period of promoterism. The artefacts are on show in the museum, now in the hands of a committed Friends of the Museum club. Mahlsdorf is also where Kurt Schwaen, the doyen of East Germany’s composers, lived and worked. His house is an archive today. Another famous contemporary also left his mark here: architect Bruno

Taut built large buildings in Berlin and small houses here. Mahlsdorf boasts a settlement with single-family and semi-detached houses built according to Taut’s designs between 1924 and 1931. Mind you: many of the houses have been substantially transformed making it difficult to see the original “Taut”.

➡ **Gutspark Mahlsdorf**

Do not miss the park surrounding the former manor after seeing the museum. It is the oldest park in the borough designed by Gustav Meyer, a pupil of Peter Joseph Lenné, by order of the former owner Hermann Schrobdsdorf in the late 19th century. He transformed an orchard into a landscaped park. It has been restored using historic documents. In summer, it is the venue for a variety of events. A memorial stone

Perfect View ➡ Tilia cordata

The landmark of the old parish church in Mahlsdorf is a small-leaved linden, *Tilia cordata*, which is more than 300 years old. With a height of just 10 m, the tree has the remarkable girth of 4.45 m. In 1995, the natural monument was consolidated and fenced so that its peculiar beauty may be admired for years to come.

made of red sandstone to remember Charlotte von Mahlsdorf, the founder of the Gründerzeitmuseum, was put up in the park.

(For more information see p. 38 Gründerzeitmuseum)

➡ **Gründerzeitmuseum**

(see also p. 38)

The building contains 14 fully furnished exhibition rooms including a collection of automated musical instruments. The basement boasts the oldest surviving pub associated

with Heinrich Zille, a cartoonist and painter in 19th/20th-century Berlin, complete with club room and whore room.

Opening hours

Wed and Sun 10:00-18:00. The museum may only be visited with a guided tour. Guided tours may be booked also outside opening hours (including in English and Polish).

Hultschiner Damm 333, 12623 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 567 83 29

📍 **5 Mahlsdorf, 10-minute walk**
www.gruenderzeitmuseum.de

Relax & Enjoy ➡ Mulackritze

It used to be a typical workmen's pub and the "living room" for poor folks. The furniture with bar and buffet dates back to 1890. Situated in No. 15 Mulackstrasse, it used to be one of the best-known gay pubs in early 20th-century Berlin and the last establishment surviving in its original condition associated with the name of Heinrich Zille. In 1963, Charlotte von Mahlsdorf acquired the furniture and displayed it in the **Gründerzeitmuseum Mahlsdorf**. Visitors to the museum may have coffee, cake and a snack in historical settings.

PLACES OF INTEREST Biesdorf

Biesdorf has had a chequered history, though only the manor house, the church and the farmsteads north and south of the old village centre that used to belong to the former manor have survived. In 1887, Werner von Siemens bought the villa, named the Schloss, that his son lived in. Even a chapter of aviation history was written here: the first revolving airship hall in Germany was built on a site in Biesdorf in 1909. The Schloss and the surrounding park, restored to their old splendour thanks to the work of dedicated citizens and associations, are real gems. The tower of the Protestant Grace of God

Church on the central reservation of the B1/5 road is an orientation for thousands of drivers heading into or out of town. The past is still very much present in the cemetery. The Berlin-Marzahn Casualty Hospital with its state-of-the-art centre specializing in the rescue, treatment and rehabilitation of severely injured patients is a powerful economic engine in the borough.

➡ **Schloss and Park Biesdorf** 🚿

A stately home, Schloss Biesdorf is among the outstanding architectural monuments in Marzahn-Hellersdorf. Thanks to a group of dedicated friends,



its interior and exterior has been restored to its former glory. In its new life, it will be a gallery and, in 2017, an IGA venue. (For more information see p. 64) The generously laid-out public park has an impressive number of valuable deciduous and coniferous trees, a pond with a fountain, an ice house with a dual flight of stairs, a network of winding paths and extensive lawns. It is also home to a variety of protected songbird and bat species. A reading garden, a wooden tea-house, a parasol near the pond and an open-air stage are other assets of the grounds. In 2010, the park received the "Green Flag Award" from Great Britain given to parks that present themselves as open, visitor-friendly and tidy.

Alt-Biesdorf 55, 12683 Berlin

Open daily 06:30-23:00, closed at night

📍 5 Biesdorf, 🚶 5 Elsterwerdaer Platz, 🚌 Nos. 154, X69

➡ Cemetery in Biesdorf

Immediately next to Biesdorfer Höhe is the cemetery. It was a gift by the family of Wilhelm von Siemens and was inaugurated as community cemetery in 1898. What is special about it is the large number of hereditary burial places that were put under a conservation order after their reconstruction in the 1990s. The tombstones along the perimeter wall are testimony of life and death in the former village of Biesdorf. Laid to rest here were well-to-do farmers, actors, political grandes of the former GDR and many locals such as singer Herbert Dreilich of Karat, a famous rock band. It is an ideal place to go for long walks.

Biesdorfer Friedhofsweg 10

12683 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 514 53 85

🚶 5 / 📍 5 Wuhletal, 🚌 Nos. X69 / 154 Frankenholzer Weg, www.berlin.de

Marzahn-Hellersdorf: Europe's largest coherently developed prefabricated housing estate

The borough of Marzahn was established on 5 January 1979. After Hellersdorf was split off in 1986 as a borough of its own, the two were merged again in 2001 and now form the borough of Marzahn-Hellersdorf. Starting in 1975, building land was developed in Marzahn for the new planned neighbourhood. In November 1977, the first prefabricated residential building was completed in Marchwitzstrasse. Ten years later, 150,000 people had moved to their new homes in Marzahn. All housing construction combines in the

15 counties of the former German Democratic Republic built around 60,000 flats in Marzahn and 40,000 in Hellersdorf within a brief period of time. The planned residential areas consist mainly of buildings five and six storeys high, but there are also tower blocks with 21 storeys (65 m high), 24 and 25 storeys (80 m high). Industrial-type construction using large-size prefabricated panels and reinforced concrete frameworks had economic advantages. Building times were significantly shorter than in, say, Gropiusstadt or Märkisches Viertel.

Nurseries, kindergartens, schools and gyms were built along with the apartment blocks, followed by health centres, senior citizen homes and youth clubs. A cluster of supermarket, service facilities and restaurants formed the core of the estates.

The planned residential development of Hellersdorf along the U-Bahn line No. 5 to Hönow started in Kaulsdorf-Nord where construction began in 1981. By 1986, it had become the largest housing project in East Berlin. In 1990, when Germany reunited, Hellersdorf was still the largest residential building site in Berlin. At the time, the total population in the borough of Hellersdorf was approx. 121,000 – some 90,000 lived in the planned estates. Hellersdorf is unique in several respects: all building types used in housing construction in the GDR in the late 1980s can be seen here. The borough also provides in insight into the transformation process that was carried out in minimum time to adjust to the new economic and living conditions. In 2001, the Kompetenzzentrum Grosssiedlungen e.V. was set up to

highlight the paradigmatic character of the development.

Today, two thirds of the approx. 260,000 inhabitants of today's borough live in some 100,000 flats in the planned residential estates that cover one third of the borough's territory.

➤ *The changing face of prefabs*

Prefabs are drab, prefabs are exciting: these are the two poles describing individual experiences and discoveries in Berlin's youngest borough. There are 11-storey tower blocks, seemingly unending buildings, ring-type developments in Marzahn and predominantly six-storey blocks and smaller-scale structures in Hellersdorf. The widely-spaced developments leave enough room for lush vegetation, playgrounds and places for people to meet. Yet even a young borough ages, so that development was followed by redevelopment – which meant to rehabilitate, demolish and, where necessary, build from scratch. The changing face of the “prefabs” in the course of the years is well visible everywhere.

Perfect View ➤ Museumswohnung

The museum apartment provides an impression of home décor in the former German Democratic Republic. The three-room apartment, type “WBS 70”, was built in 1986 and was left in its original condition. The armchairs and the wall unit, the radiators, the wallpapers and the floor covering, door fittings, windows and the toilet bowl, light switches, lamps and the Chromat TV-set plus the egg cups made of plastics – it is all typically GDR-style. The rent for the apartment in the 1980s, by the way, was 109 East German mark.

Hellersdorfer Str. 179, 12627 Berlin

Opening hours Sun 14:00-16:00 (except on holidays)

Guided tours outside opening hours on request

Tel.: +49 (0) 151-16 11 44 47, www.stadtundland.de, ☐ 5 Hellersdorf

➡ **Ahrensfelder Terrassen**

They are the largest urban redevelopment project in the capital and a prime example in northern Marzahn of how to successfully refurbish 11-storey high-rises. A new estate in the Mediterranean style with three- to six-storey buildings and well-structured layouts was designed. The result is an attractive urban quarter with lots of features offering 409 rental units and 38 owner-occupied flats in 39 types of housing.

Havemannstrasse, 12689 Berlin

📍 **7 Ahrensfelde**

➡ **Red and Yellow Quarters**

The Red and Yellow Quarters are situated in the southern part of Hellersdorf. The urban design in the Yellow Quarter follows a Brazilian architectural concept. The facades in the Red Quarter near Cecilienplatz, painted a bright red, can be seen from afar. In the summer months, the area is well-known for its open-air “balcony cinema”. The whole development near the Wuhletal Trail has been completely refurbished with a number of new shops and restaurants added.

Yellow Quarter: west of Gültzower Strasse, Uckermarkstrasse and Klingenthaler Strasse, 12627 Berlin

**Red Quarter:
around Cecilienplatz, 12619 Berlin**

📍 **5 Neue Grottkauer Strasse**

➡ **Rathaus Marzahn**

The former town hall in Helene-Weigel-Platz is a prime example of the history of industrialized building. It was the only new town hall completed in the GDR built on classic examples. While previously centres used to be

standardized which, as a rule, required grading and levelling the terrain, the new approach was a synthesis of architecture, plastic art and open spaces. The town hall consists of two cubic structures: a five-level head-end section facing west and a two-level administrative wing facing east. Visitors enter an impressive open atrium framed with a flight of stairs and arcades. The skeleton structure is clad in precast concrete panels with cleaved brick pattern. The arrangement of the windows and the brick pattern form stylized ears of wheat, a motif reminiscent of the coat of arms of the borough of Marzahn. It is also found, among others, on banisters and furniture.

Helene-Weigel-Platz, 12681 Berlin

📍 **7 Springpfuhl**

➡ **Schorfheide Quarter**

The Schorfheide Quarter is a special place with committed residents who saw the refurbishment of their homes as an opportunity to chip in and design a lively neighbourhood for themselves. Today, you find softly rolling mounds planted with pines and heather, complete with grazing deer, if only mock-ups, and “multifunctional boxes”. In 2011, the project, in which more than 300 residents took an active and imaginative part, won the Special Prize of the competition of German Landscape Architects.

Schorfheide-, Golliner and Kölpiner Strasse, 12689 Berlin

📍 **7 Ahrensfelde**

➡ **Marzahner Promenade**

Marzahner Promenade is the centre of the sub-district of Marzahn.

A pedestrian zone cum driveway design, it largely runs parallel to the tram line. In 2008, the centre was included in the Urban Planning Programme Promoting Lively Centres with the intention to turn it into an attractive, dynamic and, above all, barrier-free centre through a variety of measures by 2019: a new bus station, new pavements and a direct connection to the Freizeitforum, a leisure centre with a modern library, renovated indoor swimming pool and “women only” sports hall situated at the very end of the Promenade. Artists with their studios here as well as the old-established Galerie M support Marzahn Promenade as a venue to display art. The quarter also has a lively market and the popular EASTGATE shopping centre.

Marzahn Promenade, 12679 Berlin
📍 7 Marzahn

➡ Kienberg Quarter

The Kienberg Quarter is part of the Hellersdorf development built on agricultural land starting in 1992. Its name is derived from Kienberg Hill opposite. The quarter has changed visibly since its inception. All flats were thoroughly rehabilitated, thermal insulation was installed, balconies were renovated, bathrooms tiled and sanitary fixtures and heating systems renewed. Two buildings were equipped with solar panels and rainwater collectors. The refurbishment of the Kienberg Quarter was part of the overall project to complete the planned residential districts of Hellersdorf under ecological aspects at a cost of 150 million mark.

📍 7 Marzahn / 📍 5 Hellersdorf,
🏠 No. 195, Eisenacher, Gothaer and
Suhler Strasse, 12629 Berlin

In a nutshell

A gigantic new housing development, the borough was built from scratch in the mid-1970s. Living here was popular – until the political turnabout 1989/90 changed it all. Twenty-five years later, the prefabs are no longer what they used to be: they are not grey anymore; there are colourful tower blocks just as two-level terraced housing. This is the reason why the growth in population in for Marzahn-Hellersdorf exceeds earlier predictions by far. The borough increasingly attracts young and creative folks.

Marzahn and Hellersdorf are, indeed, famous, above all, as Europe’s largest coherently developed prefabricated housing estate. For all fans of the prefabs, going east is a must! It has a nice side effect: rents are still, on average, around six euros per m². And heating costs are lower, too. After all, the borough is top in Berlin in energy conservation.

The borough may boast another superlative as well: its villages – Biesdorf, Kaulsdorf and Mahlsdorf – are the largest settlement built with one- and two-family homes in the whole of Germany!

The variety of housing available here makes the green borough of Marzahn-Hellersdorf special.

Walking and cycling

Situated on the quiet outskirts of the city, Marzahn-Hellersdorf offers varied scenery, architecture and infrastructure ideal also for families to go on a walking or cycling tour.

➡ Cycling and walking trails

Wuhletal Trail

(see map )

The Wuhletal Trail is perhaps the best known cycling and walking path in the region. S-Bahnhof Ahrensfelde (S 7) is the starting point of the tour. An 800-metre walk from the station takes you to the Wuhle, a rather inconspicuous watercourse, and the valley through which it flows. The scenic and varied walk across the borough with its well-kept grounds and lush vegetation makes it easy to forget the city. There are direct connections to see the housing estates of Hellersdorf and Marzahn, the Gardens of the World, Schloss Biesdorf and many other highlights. The trail is especially suitable for families walking with children and has disabled access.

Length: 15.4 km

Difficulty: easy, family-friendly

Start/finish: S 7 Ahrensfelde / S 5 or U 5 Wuhletal / S 3 Köpenick

➡ Regional walks

Regional walks give you an idea of the diversity of the landscape in the borough, linking green corridors, lakes and floodplains, but also providing a glimpse of life in the planned residential neighbourhoods with their many painted facades.

On the Barnim Slope

(see map )

Starting near S-Bahnhof Biesdorf, the sign-posted way leads to Berlin's

Balcony. Here, the Barnim plate meets a glacial valley offering a panoramic view of the three lakes in Kaulsdorf to the Müggelberg hills. The historic villages of Biesdorf, Kaulsdorf and Mahlsdorf are within walking distance from here.

Length: 7.0 km

Start/finish: S 5 Biesdorf/Mahlsdorf

New urbanism

(see map )

A view of a planned development: Hellersdorf, on the one hand, with its Helle Mitte plaza offering a variety of restaurants, cafes, and bars plus large-scale art on facades, and Marzahn, on the other, with lots of sculptures along Marzahner Promenade and the Eastgate shopping mall.

Length: 5.0 km

Start/finish:

U 5 Hellersdorf / S 7 Marzahn

Hellersdorf Graben walk

(see map )

Running partly inside, partly outside neighbouring Brandenburg, the footpath is the link between the Gardens of the World, the Wuhle valley and several public parks, such as the Regine Hildebrandt Park, and the State of Brandenburg.

Length: 6.4 km

Start/finish: U 5 Hönow

Hellersdorf Windberg walk

(see map )

The footpath both separates and links the planned residential areas of Hellersdorf and Mahlsdorf-Nord with its old and new garden communities.

Length: 5.2 km

Start/finish:

U 5 Hönow / S 5 Kaulsdorf

Wuhle-Hönow walk

(see map  ③)

The footpath starts in Hönow and runs through a string of natural ponds, idyllic floodplains and open orchard meadows there, known as Hönoweiherkette. After a short stretch through housing estates in Hellersdorf, the footpath joins the Wuhletal Trail near Kyritzer Strasse.

Length: 3.9 km

Start/finish:  5 Hönow

Biesdorf Baggersee circular route

(see map  ⑥)

This is a restful walk around the flooded gravel pit in Biesdorf that is ideal for taking a dip in summer.

Length: 2.2 km

Start/finish:  5 Biesdorf-Süd

➡ Regional cycle routes

Regional cycle routes are mostly circular trails leading through parts of Marzahn-Hellersdorf so that it is possible to get started at any point you like.

Village tour – Villages in the city

(see map  ②)

Villages used to be outside the city gates, strung out along the major trade routes. Now, the former villages of Biesdorf, Kaulsdorf, Mahlsdorf, Hellersdorf and Marzahn are conserved as historic landmarks defying the urban building boom. Their manor houses, farmsteads, churches and greens are evidence of rural life in the past. The village tour connects the five former villages along an inspiring circular trail.

Length: 22.0 km

Difficulty: easy

S/U-Bahn:  5 /  5 Wuhletal

Marzahn urban redevelopment

(see map  ③)

Large-scale settlement: how have the planned residential areas in Marzahn with their standardized apartment blocks developed? What is life like here? The route leads past places that have been redeveloped. Modern architecture, neighbourhood parks, a variety of playgrounds and plazas all have a flair of their own.

Length: 18.0 km

Difficulty: easy

S/U-Bahn:  7 Marzahn

Feeder route ZR 1 /

European Bicycle Route R1

(see map  ④)

The link for cyclists on the way to either France or Russia is near the Hönow U-Bahn station. This is also an option to see the Gardens of the World or the Marzahn-Hellersdorf sub-district before heading for Berlin's inner city.

Length: 5.3 km

Start/finish:  5 Hönow, Gardens of the World, Eisenacher Str. 99

DENKmal route

(see map  ⑤ ⑥ ⑦)

Historic landmarks in Marzahn-Hellersdorf are evidence of the region's former building styles. These are elegant town houses, factory buildings, manor houses, summer houses and cottages as well as plain quarters of farm labourers. The DENKmal route offers three circular trails starting near S/U Wuhletal station.

Part I: Rural life, length: 22.3 km

Part II: Industry and town houses

length: 24.0 km

Part III: Garden cities

length: 26.0 km

➡ Main cycle routes in Berlin

Berlin has a network of cycling trails connecting boroughs in an interesting and thematic way. Some of them lead through Marzahn-Hellersdorf or start or end here.

Hohenschönhausen route

(see map  **RR 7**)

The trail starts at the Ahrensfelde S-Bahn station and leads through the north-eastern part of Berlin ending in Schlossplatz in the inner city.

Length: 17.0 km,

2 km within Marzahn-Hellersdorf

Start/finish:  7 Ahrensfelde /  Alexanderplatz /  7 Ahrensfelde

Hellersdorf route

(see map  **RR 8**)

Going centre – an exceptionally varied route combines quiet scenery, the hustle and bustle of city life, greenery, parks and green living with Hoppegarten, the El Dorado of horseracing.

Length: 20.0 km starting from Schlossplatz, 10 km within Marzahn-Hellersdorf

Start/finish:  /  Alexanderplatz /  5 Hönow (3 km)

Südspange route

(see map  **TR 4**)

Südspange is a connection between the boroughs in the south. Starting in Dahlem-Dorf in the west or Biesdorf in the east, it leads through Kreuzberg, Treptow and Lichtenberg.

Length: 23.0 km, 2 km within Marzahn-Hellersdorf

Start/finish:  7 Ahrensfelde /  5 or  Alexanderplatz

Ost-Ring route

(see map  **TR 7**)

Life in the planned housing estates in Marzahn, the community centre in Helene-Weigel-Platz, high-rise facades and idyllic garden plots: this route connects Marzahn in the north with Köpenick in the south.

Length: 17.0 km,

13 km within Marzahn-Hellersdorf

Start/finish:  7 Ahrensfelde /  5 Wuhletal /  3 Köpenick

➡ Berlin's

20 green main routes

Twenty green main routes connect Berlin's boroughs with their many green spaces. Some of the routes lead through Marzahn-Hellersdorf or they start or end here. One of the most popular of the green routes is **No. 14: the Wuhletal Trail**.

Kaulsdorf trail

(see map  **8**)

The route largely runs through green settlements in Rummelsburg via Friedrichsfelde to Mahlsdorf.

Length: 17.0 km,

9 km within Marzahn-Hellersdorf

Start/finish:

 5 Mahlsdorf (1 km) / Ostkreuz

Hönow trail

(see map  **7**)

A walk from the public park with its Fairytale Fountain in Friedrichshain along Orankesee to the nature reserve in Hönow with a string of natural ponds.

Length: 23.0 km,

10 km within Marzahn-Hellersdorf

Start/finish:

U5 Hönow / Volkspark Friedrichshain

Barnim village trail

(see map  (13))

The Barnim village trail connects historic village centres in the north of Berlin, running from Lübars and the stream in Tegel to Blankenfelde and Ahrensfelde.

Length: 33.0 km,

2 km within Marzahn-Hellersdorf

Start/finish: ☉ 7 Ahrensfelde

Humboldt trail

(see map  (16))

The route is named after the villa formerly owned by the Humboldt family. It leads from the Schloss in Tegel via Wartenberg and Falkenberg past Seelgraben to join the Wuhletal Trail.

Length: 34.0 km,

3 km within Marzahn-Hellersdorf

Start/finish:

Wuhletal Trail/Schloss Tegel

All tours described above and many others can be downloaded from www.anders-als-erwartet.de

Things for kids to do

Climbing, come rain or shine, at the indoor climbing park BergWerk, spending a day at the Children's Research Centre, or going to a real windmill to find out everything about flour and bread: the range of activities for children, young people, families and groups after school and during holidays is varied and colourful. Although the places to go are all on the periphery, they are not out of reach and are well worth a visit.

Windmill Berlin-Marzahn

A fresh breeze grinds grain into fresh flour: see a technical monument – a post mill – in operation, watch the miller grinding grain or do it yourself (also suitable for groups).

Hinter der Mühle 4, 12685 Berlin

Tel./fax: +49 (0) 30 545 89 95

HELLEUM Children's Research Centre

A research centre for children – and you can be one of them. Find out how to direct sun rays and how soil is formed. Bring your friends and family and join workshops to work on anything that interests

you. Project days are organized for registered groups. By the way, the HELLEUM won a prize as an outstanding learning experience in the nationwide competition entitled “Ideas for the Education Republic”.

Kastanienallee 59, 12627 Berlin

“Springling”

Marzahn-CABUWAZI Kids' Circus

A big top for children: have you ever dreamt of being a clown making people laugh or an artiste vaulting, dancing or tightrope walking? The Springling Circus is the place to watch children showing their skills or participate in a class yourself.

Otto-Rosenberg-Str. 2, 12681 Berlin

Garden of the Senses

This is the place to get to know more about our senses. There are aromatic herbs and scented flowers to smell, a wealth of material from nature to touch and feel, and fruits and vegetables to smell and taste.

Wodanstr. 6

12623 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 998 81 60



Domestic Animal Enclosure

Alt-Marzahn

A traditional farm with animals such as donkeys, goats, sheep, ducks and rabbits to touch and stroke, it offers groups tours around the yard and enclosure with lots of information on animal welfare and the correct way to deal with animals.

Alt-Marzahn 63, 12585 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 544 00 31

BergWerk Berlin –

Europe's largest indoor climbing park

Do you want to have an unforgettable adventure? BergWerk Berlin is the ideal location for you!

Stendaler Straße 25, 12627 Berlin

“Wicke” Adventure and Environment Playground

Ahrensfelder Chaussee 26, 12689 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 93 49 18 82

Citygolf Berlin

Compete against your sisters, brothers or friends in mini golf games. Citygolf Berlin lets you do it also in winter.

Wittenberger Str. 50 , 12689 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 93 49 73 95

Bim & Boom Children's Playland

Indoor playground for children and other adventure seekers with entertainment, fun and activities.

Beilsteiner Str. 109, 12681 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 780 85 39

SENFTE 10 with skateboard ramp

With a height of 4 m, a length of 23 m and a width of 8 m, the new mini ramp in Libertypark is anything but “mini” and attracts lots of skaters.

Senftenberger Str., 12627 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 998 93 01

Year-round events calendar

➡ April

Cherry Blossom Festival

The Gardens of the World have made it a tradition to open the season with the Cherry Blossom Festival. The whole place is bathed in a magic riot of pink, white and purple. The sweet fragrance of spring combined with Asian music and dance invite visitors to enjoy and celebrate. On the occasion, the Chinese Garden, the Korean Seoul Garden and the Japanese Garden present Asian art and breathtaking performances. A colourful market offering Asian handicraft and authentic food rounds off the event.

www.gruen-berlin.de

➡ May

Biesdorf Blossom Festival

The Blossom Festival in Biesdorf is held regularly every year from Ascension Day on Thursday to Sunday. A grand procession through the park of the Schloss marks the opening. Afterwards, the Blossom Prince and Princess are crowned on the open-air stage. Music for every taste is played live on different stages. There are stalls selling a variety of things from fresh local produce and wine straight from winegrowers to cheeses, sausages and fresh and smoked fish. The art market near the Schloss is particularly popular.

www.biesdorfer-blütenfest.de

Biesdorf open-air stage

Between May and September, concerts and film shows are held here regularly in a relaxed atmosphere.

www.biesdorfer-parkbuehne.de

➡ **June**

“Classic Open Air Helle Mitte”

The music festival, in many ways unique, is a firm component of the borough's art programme. The fruit of joint efforts by conductor and Echo prize winner Jobst Liebrecht and the Helle Mitte Centre Management, it is known far beyond the borough's borders. The cornerstone of its success is the regular presence of the Young Symphony of the Hans Werner Henze School of Music. Fritz-Lang-Platz in Helle Mitte becomes an atmospheric open-air concert hall offering great classical music and fine dining for a festive night out.

www.anders-als-erwartet.de

➡ **July**

Highland Games in Marzahn

This is the weekend devoted to the Scottish tradition of caber tossing, stone putting, barrel rolling and much more. A colourful medieval-style market complete with bagpipers and strongmen in kilts evoke the image of the Highlands. There are enthusiastic groups, clubs and families of amateurs competing with one another and also tough professionals demonstrating their skills in individual competitions. Traditional dancing and Scottish specialities round off the event.

www.gruen-berlin.de

➡ **September**

Harvest and Environment Festival in Marzahn

Every year, the romantic village green in the middle of Marzahn's high-rises is the venue of the harvest and environmental festival attracting lots of visitors. The procession is traditionally led by miller Jürgen Wolf, the harvest queen and “Old Fritz” impersonated. The animal enclosure, the church, the museum, the pottery barn and the farmsteads open their doors. At the end of it all, there is a fireworks display bathing the mill mound in dazzling light.

www.alt-marzahner-erntefest.de

pyramidale

The Pyramide exhibition centre has been the venue of the pyramidale Festival. Contemporary music devoted to an overarching topic communicates with other arts and the public. The festival focuses on premiering and restaging works of contemporary music. www.pyramidale.de

➡ **November:**

art and pottery market

More than 50 artists exhibit and sell their works at the annual art and pottery market at KulturGut Marzahn.

www.keramikscheune.wordpress.com

➡ **December**

markets in the weeks before Christmas

The old villages of Kaulsdorf and Marzahn invite residents, community organizations and charities to bazaars in historical ambience. A funfair with merry-go-rounds and stalls is held in Helle Mitte.

www.anders-als-erwartet.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
Leitstelle Wirtschaftsförderung – ZAK
Wolfener Str. 32-34, 12681 Berlin

Projektleitung:

Dr. Oleg Peters, Eleonore Weigel

Realisierung:

aperçu® Verlagsgesellschaft mbH
www.verlag-apercu.de

Übersetzung: ECHOO

Redaktionsschluss: Februar 2017, 2. Auflage

Weitere Informationen:

www.wirtschaftsfoerderung-mh.de

Tourismus-Information

Hellersdorfer Straße 159
12619 Berlin
Tel. +49 (30) 700 90 66 55
info@anders-als-erwartet.de
www.anders-als-erwartet.de



Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Bundes und des Landes Berlin im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe (GRW) „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“.

Nachdruck – auch auszugsweise – oder Fotokopien dürfen nur mit Quellenangaben und ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers erfolgen.

ISBN: 978-3-938810-09-5

LEGENDE:



Behindertengerecht, Rollstuhlgerecht



Behinderten-Parkplatz



Behinderten-WC



Behinderten-Aufzug

FOTONACHWEISE:

Titel: degewo AG, Cathrin Bach · **2. Umschlagseite:** Helmut Baumann/aperçu® Verlag

Rückseiten-Panorama: Erhard Meyer

Inhalt (Fotoautoren alphabetisch geordnet): Agrarbörse Deutschland Ost e. V. (S. 29, 33) · Alte Börse Marzahn (S. 27, 67) · O. Bader (S. 6, 7, 22, 23, 25, 26, 27, 28, 33, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 48, 49) · Architekturbüro Paul Böhm (S. 18) · H. Baumann/aperçu® Verlag (S. 6, 7, 22, 23, 24, 28, 29, 31, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 42, 43, 44, 45, 47, 48, 49, 59, 60, 61) · Sabine Berg (S. 69) · BergWerk Berlin (S. 54, 56) · BSM mbH (S. 69) · Archiv Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf (S. 28, 35, 41, 46, 48, 50, 51, 53, 55, 58, 59, 79) · Cabuwazi (S. 55) · City Golf Berlin (S. 56) · degewo AG, Cathrin Bach (S. 4, 7) · ekidz (S. 52) · A. Feldt (S. 3) · Gasthaus Hubertus (S. 65) · Geskes Hack Landschaftsarchitekten, VIC Brücken- und Ingenieurbau (S. 21) · Grün Berlin Park und Gärten GmbH (S. 4, 5, 8, 9, 10, 11, 24, 72, Karte S. 12-15) · Gründerzeitmuseum (S. 4, 39, 71) · Kinderforscherzentrum Helleum (S. 55) · R. Hoffmann/aperçu® Verlag (S. 3, 26, 30, 34, 41, 45, 46, 57, 59, 80) · IGA Berlin 2017 GmbH (S. 17, 18, 19, Karte S. 12-15) · Keramikscheune (S. 61) · Kids & Co, Scheffler (S. 57) · E. Kreibohm (S. 54) · Stefan Otto (S. 32) · Partner und Partner Architekten (S. 2) · S.T.E.R.N. GmbH (S. 35) · S. Sydow (S. 59) · T. Uhlemann (S. 18) · LEITNER ropeways/ Kolbe Ripke Architekten (S. 9) · Architekturbüro WW+, Esch-sur Alzette (S. 17)